

Die Beilage und Beilage: In der Hauptausgabe...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Hauptausgabe... Anzeigen-Preis... Leipzig, 27. Februar.

Nr. 58.

Wittwoch 27. Februar 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die getriggen Reichstagsverhandlungen... Der Bau des masurenischen Kanals... Der Poststempel 'Professor Wörmann'...

Das Duell Bebel-Bülow.

Das auf gestern angelegte große Rededuell Bebel-Bülow... Bebel fing an zu feuern; aber er zielte schlecht...

leid mit dem armen Besetzten hätte haben können, wenn es nicht eben verdient gewesen wäre.

Das die in einer Unterhaus-Rede Baldanes angeführte englische Krieger-Reorganisation wird von der Presse als der erste Schritt zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht angesehen.

Das die in einer Unterhaus-Rede Baldanes angeführte englische Krieger-Reorganisation wird von der Presse als der erste Schritt zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht angesehen.

Das die in einer Unterhaus-Rede Baldanes angeführte englische Krieger-Reorganisation wird von der Presse als der erste Schritt zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht angesehen.

Stehen die Vereinigten Staaten vor einer wirtschaftlichen Krise?

Zwischen der deutschen Regierung und den amerikanischen Kommisaren sind bei den Berliner Verhandlungen die Grundzüge eines deutsch-amerikanischen Handelsvertrages festgestellt worden...

anderem Lande. Dafür sind aber auch die Lebensverhältnisse ganz unendlich teuer geworden.

Als die Vereinigten Staaten sich vor Jahren um die Devisenfrage erhitzen, die der Streit um die Silberwährung hervorrief, und der spanische Krieg dem Geschäftslieben einen neuen Impuls gab...

Auf einen für die amerikanische Wirtschaftslage besonders bedenklichen Umstand hat neuerdings der Präsident der Großen Nord-Pazifischen James H. Hill wiederholt aufmerksam gemacht...

Auf eine interessante Möglichkeit, die mit der amerikanischen Wirtschaftslage zusammenhängt, macht der Westfälischer Korrespondent der Londoner 'Morningpost' aufmerksam...

Die deutsche Ansiedlungsarbeit in der Ostmark.

Die Denkschrift über die Ausföhrung des Gesetzes vom 28. April 1896, betreffend die Besöderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Ostpreußen und Posen...

gekauften Besözungen sind 7 Öfter - darunter zwei Rittergüter und 39 Bauernwirtschaften (3030 ha insgesamt) in polnischer Hand gewesen.

Das Ankaufsgeschöft hat sich in betrödegender Weise weiter entwickelt. Im Berichtsjahre sind 6788 Ankaufsgeschöfte eingegangen (1905: 6429).

Deutsches Reich.

Einüberföhrungen. Dem Reichstage ist eine R. G. G. eiföhrung der durch den Reichshaushaltsetat für 1906 erfolgten und der im Entwurfe zum Reichshaushaltsetat für 1907 vorgesehenen Erhöhdungen...

in. Parlamentarische Nachrichten. Seitens der Reichspartei sind im Reichstage folgende Initiativanträge eingebracht worden: a. Dirksen, v. Liebert, Vin: Die veröbligten Regierungen zu erfuchen, durch einen Nachtragsetat die Mittel anzuordnen...

Der masurenische Kanal. Der sippnische Provinziallandtag hat in seiner getriggen Sitzung, an der außer dem Staatskommissar Oberpräsident v. Mollath, Präs. Friedrich Wilhelm von Brögen, sowie Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, des Ministeriums der Meeresküsten und des Finanzministeriums teilnahmen...



Letzte Lokalnachrichten.

Der Verband der Danzigerer Leibesübenden... Der Verband der Danzigerer Leibesübenden... Der Verband der Danzigerer Leibesübenden...

grüßt wurde. In den baltischen Provinzen... In den baltischen Provinzen... In den baltischen Provinzen...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Der Kaiser hat dem Fürsten... Der Kaiser hat dem Fürsten... Der Kaiser hat dem Fürsten...

Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs...

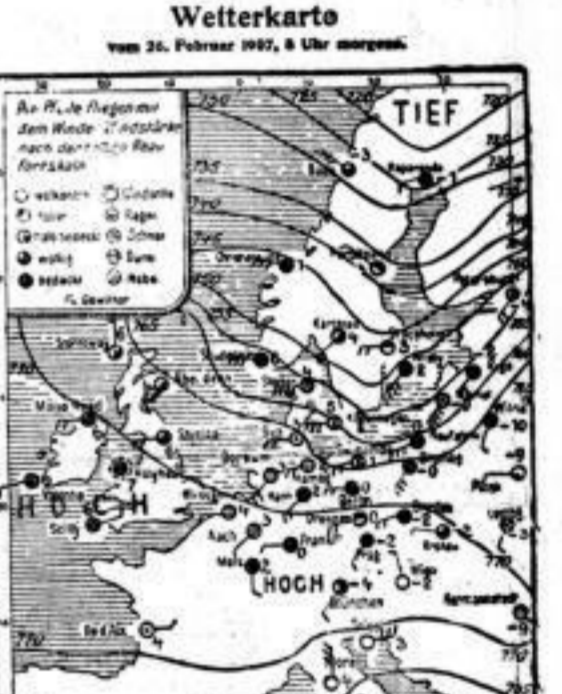
Letzte Handelsnachrichten.

Die Börse in Berlin... Die Börse in Berlin... Die Börse in Berlin...

Table with 4 columns: Name, Price, Change, etc. Title: New Yorker Bondmarkt am 26. Februar.

Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs...

Table with 5 columns: Time, Direction, Wind, etc. Title: Meteorologische Beobachtungen.



Neuer Reichsgerichtsrat.

Der Reichsgerichtsrat... Der Reichsgerichtsrat... Der Reichsgerichtsrat...

Einige parlamentarische Verhandlungen.

Die Verhandlungen... Die Verhandlungen... Die Verhandlungen...

Die Abreise des Königs.

Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs...

Die Abreise des Königs.

Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs...

Die Abreise des Königs.

Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs...

Die Abreise des Königs.

Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs... Die Abreise des Königs...

Damen-Taschen Moritz Mädel Damen-Gürtel 8 Petersstrasse 8

# Ausstellung von Fahrrädern und Motorfahrzeugen

Eintritt frei.

Protokt.: Herr Oberbürgerm. Justiz. Dr. Tröndlin, Komtur etc., Leipzig  
Veranstaltet vom Bezirk Leipzig des Deutschen Radfahrer Bundes  
**Zoologischer Garten Leipzig.**  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,  
den 26., 27., 28. Februar 1907.

**Leipziger Kunstverein.**  
Im Museum am Augustusplatz  
zum 50jährigen Geburtstag des Meisters:  
Sonder-Ausstellung von 200 Werken von  
**Max Klinger.**  
Sculpturen, Gemälde, Zeichnungen, Radierungen.  
Reich illustrierter Catalog 50 Pfg.  
Ausstellung  
von 64 Gemälden Altenglischer Meister  
aus dem Besitze der Galerie Heilmann in München.  
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. Mitgliedschaft 10 Mark. Täglich geöffnet.

**Motorwagen Otto Sommerlatte**  
Blücherplatz 1.  
**F. E. G. Erdmann-Wagen**  
14, 18, 24 P.S.  
2 und 4 Cylinder,  
mit patentierter  
Kraftübertragung  
**Piccolo**  
Zeitig, 2 Cyl., 6 P.S.  
4 " 2 " 8 "  
4 " 4 " 12 "  
mit Haube.  
Ausstellung im Zoologischen Garten: 26., 27., 28. Februar.




Freitag, den 15. März, abends 8 Uhr, Alberthalle:  
**Volkstümlicher Lieder-Abend von**  
**Helene Staegemann,**  
Kgl. Bayr. u. Groß-Machburg-Kammerkriegerin.  
Am Blücherhöfchen: **Max Wünsche.**  
Programm: Haydn, Schäferlied, Bach, Willst du dein Herz Mozart, Völkchen, Verewungung; Wagner, Mendelssohn, Auf Flügeln des Gesanges; Italien, Weber, Heimliche Liebe Fein; Wiggenlied; Ich sah ein Mädchen, Schubert, Mädchen Klage; Frolle, Schumann, Mondnacht, Brahms, Sonntag; O Hebe Hebe Wangen, Heuberger, Spielmann, Rabi, Schön Rohraut Weingartner, Schmalzerlied, Gutheil, Zwei Praxen, Volkslieder: Ach wie ist's möglich; Hans und Löwe; Klage; Jütändisches Tanzlied.  
Billige Karten zu Mk. 1.- (Loge), 2.- (Galerie), 1.50 (Parkett), 1.- (1. Platz).  
Eintrittspreise: —.75 (1. Platz), —.30 (Galerie) bei C. A. Klemm und Fr. Jost

**19. Gewandhaus-Konzert.**  
Donnerstag, den 28. Februar, 7 Uhr.  
In memoriam. Introduction, Fuge und Choral von C. Reinecke.  
Klavier-Konzert (Nr. 5, E-dur) von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Eugen d'Albert.  
Symphonie (No. 3, F-dur) von J. Brahms.  
Konzertfolge von C. Beethoven.  
Ende nach 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Hauptprobe Donnerstag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
**20. Abonnement-Konzert:**  
Donnerstag, 7. März.  
Die Legende von der heiligen Elisabeth von Franz Liszt. (Zum 1. Male.) Die Sinfonien von Frau Jane Osborn-Hannah aus Leipzig, Fräulein Bertha Katzmayr aus Wien, den Herren Walter Sommer und Fritz Rapp aus Leipzig.

**Alberthalle.**  
Montag, den 4. März, abends 8 Uhr:  
**11. Philharmonisches Konzert**  
des Winderstein-Orchesters.  
III. Moderner Abend. Leitung: Hans Winderstein.  
**Gustav Mahler: Sechste Symphonie**  
für grosses Orchester  
110 Musiker:  
Orchester-Besetzung: 25 Violinen, 8 Violoncelli, 8 Contrabässe, 5 Flöten, 4 Oboen und Englischhörner, 4 Clarinetten, und Bassclarinette, 4 Fagotten und Contrabass, 8 Waldhörner, 6 Trompeten, 4 Posaunen, Basstuba, Harfen, Celesta, Xylophon, Glockenspiel, 12 Schlaginstrumente.  
Karten zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 2 u. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk. bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

**Riedel-Verein.**  
Heute Mittwoch (Busstag), den 27. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
in der Thomaskirche  
**III. Abonnement-Konzert:**  
**„Missa solemnis“** von Beethoven.  
Dirigiert: Herr Hofkapellmeister Dr. Georg Gübler,  
Solisten: Frau Erika Wedekind, Kammerorganistin, Dresden,  
Friedl. Agnes Leydecker, Berlin,  
Herr Jacques Urius, Opernsänger, Leipzig,  
Herr Kammerorganist Carl Ferron, Dresden,  
Herr Professor Paul Homeyer,  
Orchester: Theater- und Gewandhausorchester.  
Karten 4, 3, 2.50, 2 Mk. sind von Nachm. 8 Uhr an Burgstr. 1, pt., zu haben. (An der Kirche kein Kartenverkauf.)  
Text- und Programm-Buch 20 Pfennige.

**Alberthalle des Krystall-Palastes.**  
Donnerstag den 28. Februar, Freitag den 1. Sonntag den 2., Sonntag den 3. März:  
Aufführung von Otto Devrients Volksfestspiel  
**Luther**  
unter Mitwirkung von Damen und Herren Leipzigs.  
Luther: Herr Hans Mühlhofer von Leipziger Schauspielhaus.  
Kathe: Frau Storch-Kuhlmann, Hofchauspielerin a. D. aus Jena.  
Reintrag zur Förderung evangelischer Liebesarbeit.  
Preise der Plätze: Fremdenloge 5 Mk., Loge 3 Mk., Tribüne 2 Mk., Parkett 1 Mk. 20 Pf., Erster Platz 1 Mk., Zweiter Platz 75 Pf., Galerie 50 Pf.  
Karten zu haben: in der Expedition der Matthäikirche, in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt, in Polchs Modenhaus, in der Cigarrenhandlung von Coppius und an der Abendkasse.  
**Der Lutherfestspielausschuss.**  
P. Dr. Felscher, Vorst.

Mittwoch, 6. März, abends 8 Uhr  
im Saale des Hotel de Prusse:  
**Roda Roda**  
Schwank-Abend  
Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. in der Serig'schen Buchh., Neumarkt 7b.

**Johanniskirche.**  
Donnerstag, den 28. Febr., abends 8 Uhr:  
Zum Besten des Pestalozzi-Fröbel-Vereins  
**Geistliche Musikaufführung.**  
Ausführende:  
Frau Eichhorn-Ebert (Sopran) aus Riga; Fräulein Catharine Bosch (Geige) Leipzig; Herr Dr. Ulrich-Hrueck (Bass), Leipzig; Herr Oskar Reichardt (Orgel) aus Gommern und der Kirchenchor von St. Johannis.  
Preise der Plätze: Altarplatz 3 Mk., Empore 1.50 Mk., Schiff (Opernplatz) 1.50 Mk., Schiff 1 Mk., Seitenstuhl 50 Pf.  
Verkaufsstellen:  
J. H. Hobolsky, Markgrafenstrasse 8, O. Friedlein, Johannisplatz 3, C. A. Klemm, Neumarkt, G. Petzoldt, Banstädter Steinweg 6, und an der Kasse.  
Es ladet ergebenst ein  
Der Vorstand:  
Elisabet Hüner, Mathilde Felscher, Georg Petzoldt.  
Damen-Comité:  
Frau Geiswirt Tillmanns,  
Frau Generalleutnant d'Elza, Excellenz,  
Frau Inspector Abendroth,  
Frau Pastor Kaiser,  
Fräulein Clara Bernhardt.

**Gesellschaft „Armenfreunde-Rednitz“.**  
**Geistliche Musikaufführung**  
in der Markuskirche  
am Busstage (27. Februar) nachm. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Gütig Mitwirkende: Frau Pastor Dr. Reeh (Sologesang), Fräulein Käthe Lantz (Violin-Virtuosin), Herr Organist Seibsherr (Orgel) und der Markuskirchenchor.  
Einlasskarten-Vorverkauf in der Kirchen-Expedition.

**Zentraltheater (Festsaal).**  
Montag, 11. März, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
**Böhmisches Streichquartett,**  
Kammersänger Emil Pinks,  
Alfred Reisenauer.  
**Beethoven-Abend.**  
Program: Streichquart. Bd. 18. Klaviertrio Bd. 1. Liederz. „An die ferne Geliebte“. Kakadu-Variet. 1. Pian., Viol. u. Cello. Streichquartett F-dur (op. 69).  
Billige Karten zu 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2 u. 3 Mk.  
Preise: bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

**Charfreitags-Aufführung**  
Den rechten Damen und Herren, welche, wie bisher, durch ihre gütige Mitwirkung unsere Aufführung wiederum freundlich unterstützen werden, zeigen wir hierdurch an, dass wir auch dieses Jahr eine Aufführung der **Joh. Seb. Bach'schen Passionsmusik nach Matthäus** unter Leitung des Herrn Kapellmeister Professor Arthur Nikisch veranstalten werden.  
Nähere Mitteilungen hierüber werden durch besondere Anzeigen bekannt gegeben.  
Leipzig, den 27. Februar 1907.  
Die Vorsteher des Stadt-Orchesters.

**Zentraltheater (Festsaal).**  
Sonntag, 3. März,  
nachmittags 4 Uhr:  
**Wüllner**  
Karten zu 4, 3, 2, 1.50 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

**Hugo Wolf:**  
Mücke: In der Frühe. Denk an, o Seele, um Nitternacht. Lied von Wille. Auf einer Wanderung.  
Ital. Liederbuch: Wir haben beide. Wie viele Zeit, Heh' auf dein blondes Haupt. Mir ward gesagt. Geselle, woll'n wir. O wir' dein Haus. Ein Südkindchen. Benedict die sel'ge Mutter. Schon strickt ich.  
Span. Liederbuch: Ich fahr über Meer. Alle gingen, Herz. Der einst, o Gedanke. Tief im Heren. Womit nicht. Wenn du an den Blumen gehst. Bedeckt mich. Trau nicht. Herz, versage nicht.  
Sonne der Schlummerlosen. Der Freund. Epiphania Soldat i. L. Fünf-reise. Liebesglück. Warnung. Abschied.

**Centraltheater (Kammermusiksaal).**  
Montag, den 11. März 1907, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
**Klavierabend von**  
**Margarethe Eussert.**  
Program: Liszt, Sonate H-moll. Schumann, Davidstiftersänge. Alkan, Le festin d'Europe. Chabrier, Bourée fantasque. d'Albert, Scherzo. Fiedler, Chopin, Sonate H-moll.  
Konzertflügel: Julius Blüthner.  
Karten 4, 3, 2, 1 Mk. bei Paul Eschecher, Neumarkt 16; J. H. Hobolsky, Markgrafenstr. 8; für Conservat. bei Paul Güthe, Potsdamstr. 10.

**Geistliche Musikaufführung**  
in der **Michaeliskirche**  
Sonntag, den 3. März 1907, abends 6 Uhr  
zum Besten der Kirchlichen Gemeindepflege.  
Mitwirkende:  
Fräulein Daria Kratz, Konzertsängerin (Sopran), Herr Solo-Cellist Max Klasing vom Theater- und Gewandhausorchester (Violoncello), Herr Organist Fast (Orgel) und der Kirchenchor unter Leitung des Herrn Pastor P. Oehme.  
Eintrittskarten zu 1.50 Mk. (Altarplatz), 75 Pf. (Empore) und 50 Pf. (Schiff) sind in der Kirchenexpedition, bei Herrn Louis Müller, Eutritzscher Str. 2, Herrn Franz Köhler, Gebauerstrasse 11, und Herrn Buchhändler Pfeiffer, Nordstrasse 20, zu haben.

Freitag, 1. März, abends 8 Uhr  
im Saale des Hotel de Prusse:  
**Robert Kothe**  
Deutsche Volkslieder, zur Laute gesungen.  
Letzte Wiederholung des völlig neuen, dritten Programms.  
Texthefte à 20 Pfg.  
sowie Karten zu 3, 2 und 1 Mk. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

**Krystallpalast (Blauer Saal)**  
Dienstag, 12. März, abends 8 Uhr:  
**Marcell Salzer**  
„Lustiger Abend“ (letzter Abend)  
in dieser Saison.  
Zum Schluss auf vielseitigen Wunsch:  
„Karichen Miessnick's Aufsätze“  
u. „Der böhmische Fremdenführer“.  
Karten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Serig'schen Buchh., Neumarkt.

**Musik-Institut Kleinod.**  
**Gesangsvorträge**  
Sonntag, den 3. März, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in den Räumen d. Inn. Zerstorungstr. 16.  
Eintritt frei. Güte willkommen. Methode Gottfried Weiss. — Aufnahme u. Singen u. Organieren. — Orchest. Unterricht, auch auf off. betrieb. System u. i. Theorie durch eine Kapellmeister. — Was Singunterricht u. möglich. Ges. — 1. Geige. — Orgel u. Klav.

**Alberthalle.**  
Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr:  
**Konzert des gesamten**  
**Opernchores der Berliner Königl. Hofoper.**  
Leitung: Chordirektor Hugo Rüdell.  
Mitwirkende: Hofopernsängerin **Emmy Destinn**, Hofkapellmeister **Leo Blech**, Prof. **Carl Halir** (Viol.), Dr. **Carl Best** (Orgel u. Klav.).  
Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk. bei C. A. Klemm und Franz Jost



Wochen, 10 auf 12, 10 auf 11, 11 auf 12, 12 auf 13, 13 auf 14, 14 auf 15, 15 auf 16, 16 auf 17, 17 auf 18, 18 auf 19, 19 auf 20, 20 auf 21, 21 auf 22, 22 auf 23, 23 auf 24, 24 auf 25, 25 auf 26, 26 auf 27, 27 auf 28, 28 auf 29, 29 auf 30, 30 auf 31, 31 auf 32, 32 auf 33, 33 auf 34, 34 auf 35, 35 auf 36, 36 auf 37, 37 auf 38, 38 auf 39, 39 auf 40, 40 auf 41, 41 auf 42, 42 auf 43, 43 auf 44, 44 auf 45, 45 auf 46, 46 auf 47, 47 auf 48, 48 auf 49, 49 auf 50, 50 auf 51, 51 auf 52, 52 auf 53, 53 auf 54, 54 auf 55, 55 auf 56, 56 auf 57, 57 auf 58, 58 auf 59, 59 auf 60, 60 auf 61, 61 auf 62, 62 auf 63, 63 auf 64, 64 auf 65, 65 auf 66, 66 auf 67, 67 auf 68, 68 auf 69, 69 auf 70, 70 auf 71, 71 auf 72, 72 auf 73, 73 auf 74, 74 auf 75, 75 auf 76, 76 auf 77, 77 auf 78, 78 auf 79, 79 auf 80, 80 auf 81, 81 auf 82, 82 auf 83, 83 auf 84, 84 auf 85, 85 auf 86, 86 auf 87, 87 auf 88, 88 auf 89, 89 auf 90, 90 auf 91, 91 auf 92, 92 auf 93, 93 auf 94, 94 auf 95, 95 auf 96, 96 auf 97, 97 auf 98, 98 auf 99, 99 auf 100, 100 auf 101, 101 auf 102, 102 auf 103, 103 auf 104, 104 auf 105, 105 auf 106, 106 auf 107, 107 auf 108, 108 auf 109, 109 auf 110, 110 auf 111, 111 auf 112, 112 auf 113, 113 auf 114, 114 auf 115, 115 auf 116, 116 auf 117, 117 auf 118, 118 auf 119, 119 auf 120, 120 auf 121, 121 auf 122, 122 auf 123, 123 auf 124, 124 auf 125, 125 auf 126, 126 auf 127, 127 auf 128, 128 auf 129, 129 auf 130, 130 auf 131, 131 auf 132, 132 auf 133, 133 auf 134, 134 auf 135, 135 auf 136, 136 auf 137, 137 auf 138, 138 auf 139, 139 auf 140, 140 auf 141, 141 auf 142, 142 auf 143, 143 auf 144, 144 auf 145, 145 auf 146, 146 auf 147, 147 auf 148, 148 auf 149, 149 auf 150, 150 auf 151, 151 auf 152, 152 auf 153, 153 auf 154, 154 auf 155, 155 auf 156, 156 auf 157, 157 auf 158, 158 auf 159, 159 auf 160, 160 auf 161, 161 auf 162, 162 auf 163, 163 auf 164, 164 auf 165, 165 auf 166, 166 auf 167, 167 auf 168, 168 auf 169, 169 auf 170, 170 auf 171, 171 auf 172, 172 auf 173, 173 auf 174, 174 auf 175, 175 auf 176, 176 auf 177, 177 auf 178, 178 auf 179, 179 auf 180, 180 auf 181, 181 auf 182, 182 auf 183, 183 auf 184, 184 auf 185, 185 auf 186, 186 auf 187, 187 auf 188, 188 auf 189, 189 auf 190, 190 auf 191, 191 auf 192, 192 auf 193, 193 auf 194, 194 auf 195, 195 auf 196, 196 auf 197, 197 auf 198, 198 auf 199, 199 auf 200, 200 auf 201, 201 auf 202, 202 auf 203, 203 auf 204, 204 auf 205, 205 auf 206, 206 auf 207, 207 auf 208, 208 auf 209, 209 auf 210, 210 auf 211, 211 auf 212, 212 auf 213, 213 auf 214, 214 auf 215, 215 auf 216, 216 auf 217, 217 auf 218, 218 auf 219, 219 auf 220, 220 auf 221, 221 auf 222, 222 auf 223, 223 auf 224, 224 auf 225, 225 auf 226, 226 auf 227, 227 auf 228, 228 auf 229, 229 auf 230, 230 auf 231, 231 auf 232, 232 auf 233, 233 auf 234, 234 auf 235, 235 auf 236, 236 auf 237, 237 auf 238, 238 auf 239, 239 auf 240, 240 auf 241, 241 auf 242, 242 auf 243, 243 auf 244, 244 auf 245, 245 auf 246, 246 auf 247, 247 auf 248, 248 auf 249, 249 auf 250, 250 auf 251, 251 auf 252, 252 auf 253, 253 auf 254, 254 auf 255, 255 auf 256, 256 auf 257, 257 auf 258, 258 auf 259, 259 auf 260, 260 auf 261, 261 auf 262, 262 auf 263, 263 auf 264, 264 auf 265, 265 auf 266, 266 auf 267, 267 auf 268, 268 auf 269, 269 auf 270, 270 auf 271, 271 auf 272, 272 auf 273, 273 auf 274, 274 auf 275, 275 auf 276, 276 auf 277, 277 auf 278, 278 auf 279, 279 auf 280, 280 auf 281, 281 auf 282, 282 auf 283, 283 auf 284, 284 auf 285, 285 auf 286, 286 auf 287, 287 auf 288, 288 auf 289, 289 auf 290, 290 auf 291, 291 auf 292, 292 auf 293, 293 auf 294, 294 auf 295, 295 auf 296, 296 auf 297, 297 auf 298, 298 auf 299, 299 auf 300, 300 auf 301, 301 auf 302, 302 auf 303, 303 auf 304, 304 auf 305, 305 auf 306, 306 auf 307, 307 auf 308, 308 auf 309, 309 auf 310, 310 auf 311, 311 auf 312, 312 auf 313, 313 auf 314, 314 auf 315, 315 auf 316, 316 auf 317, 317 auf 318, 318 auf 319, 319 auf 320, 320 auf 321, 321 auf 322, 322 auf 323, 323 auf 324, 324 auf 325, 325 auf 326, 326 auf 327, 327 auf 328, 328 auf 329, 329 auf 330, 330 auf 331, 331 auf 332, 332 auf 333, 333 auf 334, 334 auf 335, 335 auf 336, 336 auf 337, 337 auf 338, 338 auf 339, 339 auf 340, 340 auf 341, 341 auf 342, 342 auf 343, 343 auf 344, 344 auf 345, 345 auf 346, 346 auf 347, 347 auf 348, 348 auf 349, 349 auf 350, 350 auf 351, 351 auf 352, 352 auf 353, 353 auf 354, 354 auf 355, 355 auf 356, 356 auf 357, 357 auf 358, 358 auf 359, 359 auf 360, 360 auf 361, 361 auf 362, 362 auf 363, 363 auf 364, 364 auf 365, 365 auf 366, 366 auf 367, 367 auf 368, 368 auf 369, 369 auf 370, 370 auf 371, 371 auf 372, 372 auf 373, 373 auf 374, 374 auf 375, 375 auf 376, 376 auf 377, 377 auf 378, 378 auf 379, 379 auf 380, 380 auf 381, 381 auf 382, 382 auf 383, 383 auf 384, 384 auf 385, 385 auf 386, 386 auf 387, 387 auf 388, 388 auf 389, 389 auf 390, 390 auf 391, 391 auf 392, 392 auf 393, 393 auf 394, 394 auf 395, 395 auf 396, 396 auf 397, 397 auf 398, 398 auf 399, 399 auf 400, 400 auf 401, 401 auf 402, 402 auf 403, 403 auf 404, 404 auf 405, 405 auf 406, 406 auf 407, 407 auf 408, 408 auf 409, 409 auf 410, 410 auf 411, 411 auf 412, 412 auf 413, 413 auf 414, 414 auf 415, 415 auf 416, 416 auf 417, 417 auf 418, 418 auf 419, 419 auf 420, 420 auf 421, 421 auf 422, 422 auf 423, 423 auf 424, 424 auf 425, 425 auf 426, 426 auf 427, 427 auf 428, 428 auf 429, 429 auf 430, 430 auf 431, 431 auf 432, 432 auf 433, 433 auf 434, 434 auf 435, 435 auf 436, 436 auf 437, 437 auf 438, 438 auf 439, 439 auf 440, 440 auf 441, 441 auf 442, 442 auf 443, 443 auf 444, 444 auf 445, 445 auf 446, 446 auf 447, 447 auf 448, 448 auf 449, 449 auf 450, 450 auf 451, 451 auf 452, 452 auf 453, 453 auf 454, 454 auf 455, 455 auf 456, 456 auf 457, 457 auf 458, 458 auf 459, 459 auf 460, 460 auf 461, 461 auf 462, 462 auf 463, 463 auf 464, 464 auf 465, 465 auf 466, 466 auf 467, 467 auf 468, 468 auf 469, 469 auf 470, 470 auf 471, 471 auf 472, 472 auf 473, 473 auf 474, 474 auf 475, 475 auf 476, 476 auf 477, 477 auf 478, 478 auf 479, 479 auf 480, 480 auf 481, 481 auf 482, 482 auf 483, 483 auf 484, 484 auf 485, 485 auf 486, 486 auf 487, 487 auf 488, 488 auf 489, 489 auf 490, 490 auf 491, 491 auf 492, 492 auf 493, 493 auf 494, 494 auf 495, 495 auf 496, 496 auf 497, 497 auf 498, 498 auf 499, 499 auf 500, 500 auf 501, 501 auf 502, 502 auf 503, 503 auf 504, 504 auf 505, 505 auf 506, 506 auf 507, 507 auf 508, 508 auf 509, 509 auf 510, 510 auf 511, 511 auf 512, 512 auf 513, 513 auf 514, 514 auf 515, 515 auf 516, 516 auf 517, 517 auf 518, 518 auf 519, 519 auf 520, 520 auf 521, 521 auf 522, 522 auf 523, 523 auf 524, 524 auf 525, 525 auf 526, 526 auf 527, 527 auf 528, 528 auf 529, 529 auf 530, 530 auf 531, 531 auf 532, 532 auf 533, 533 auf 534, 534 auf 535, 535 auf 536, 536 auf 537, 537 auf 538, 538 auf 539, 539 auf 540, 540 auf 541, 541 auf 542, 542 auf 543, 543 auf 544, 544 auf 545, 545 auf 546, 546 auf 547, 547 auf 548, 548 auf 549, 549 auf 550, 550 auf 551, 551 auf 552, 552 auf 553, 553 auf 554, 554 auf 555, 555 auf 556, 556 auf 557, 557 auf 558, 558 auf 559, 559 auf 560, 560 auf 561, 561 auf 562, 562 auf 563, 563 auf 564, 564 auf 565, 565 auf 566, 566 auf 567, 567 auf 568, 568 auf 569, 569 auf 570, 570 auf 571, 571 auf 572, 572 auf 573, 573 auf 574, 574 auf 575, 575 auf 576, 576 auf 577, 577 auf 578, 578 auf 579, 579 auf 580, 580 auf 581, 581 auf 582, 582 auf 583, 583 auf 584, 584 auf 585, 585 auf 586, 586 auf 587, 587 auf 588, 588 auf 589, 589 auf 590, 590 auf 591, 591 auf 592, 592 auf 593, 593 auf 594, 594 auf 595, 595 auf 596, 596 auf 597, 597 auf 598, 598 auf 599, 599 auf 600, 600 auf 601, 601 auf 602, 602 auf 603, 603 auf 604, 604 auf 605, 605 auf 606, 606 auf 607, 607 auf 608, 608 auf 609, 609 auf 610, 610 auf 611, 611 auf 612, 612 auf 613, 613 auf 614, 614 auf 615, 615 auf 616, 616 auf 617, 617 auf 618, 618 auf 619, 619 auf 620, 620 auf 621, 621 auf 622, 622 auf 623, 623 auf 624, 624 auf 625, 625 auf 626, 626 auf 627, 627 auf 628, 628 auf 629, 629 auf 630, 630 auf 631, 631 auf 632, 632 auf 633, 633 auf 634, 634 auf 635, 635 auf 636, 636 auf 637, 637 auf 638, 638 auf 639, 639 auf 640, 640 auf 641, 641 auf 642, 642 auf 643, 643 auf 644, 644 auf 645, 645 auf 646, 646 auf 647, 647 auf 648, 648 auf 649, 649 auf 650, 650 auf 651, 651 auf 652, 652 auf 653, 653 auf 654, 654 auf 655, 655 auf 656, 656 auf 657, 657 auf 658, 658 auf 659, 659 auf 660, 660 auf 661, 661 auf 662, 662 auf 663, 663 auf 664, 664 auf 665, 665 auf 666, 666 auf 667, 667 auf 668, 668 auf 669, 669 auf 670, 670 auf 671, 671 auf 672, 672 auf 673, 673 auf 674, 674 auf 675, 675 auf 676, 676 auf 677, 677 auf 678, 678 auf 679, 679 auf 680, 680 auf 681, 681 auf 682, 682 auf 683, 683 auf 684, 684 auf 685, 685 auf 686, 686 auf 687, 687 auf 688, 688 auf 689, 689 auf 690, 690 auf 691, 691 auf 692, 692 auf 693, 693 auf 694, 694 auf 695, 695 auf 696, 696 auf 697, 697 auf 698, 698 auf 699, 699 auf 700, 700 auf 701, 701 auf 702, 702 auf 703, 703 auf 704, 704 auf 705, 705 auf 706, 706 auf 707, 707 auf 708, 708 auf 709, 709 auf 710, 710 auf 711, 711 auf 712, 712 auf 713, 713 auf 714, 714 auf 715, 715 auf 716, 716 auf 717, 717 auf 718, 718 auf 719, 719 auf 720, 720 auf 721, 721 auf 722, 722 auf 723, 723 auf 724, 724 auf 725, 725 auf 726, 726 auf 727, 727 auf 728, 728 auf 729, 729 auf 730, 730 auf 731, 731 auf 732, 732 auf 733, 733 auf 734, 734 auf 735, 735 auf 736, 736 auf 737, 737 auf 738, 738 auf 739, 739 auf 740, 740 auf 741, 741 auf 742, 742 auf 743, 743 auf 744, 744 auf 745, 745 auf 746, 746 auf 747, 747 auf 748, 748 auf 749, 749 auf 750, 750 auf 751, 751 auf 752, 752 auf 753, 753 auf 754, 754 auf 755, 755 auf 756, 756 auf 757, 757 auf 758, 758 auf 759, 759 auf 760, 760 auf 761, 761 auf 762, 762 auf 763, 763 auf 764, 764 auf 765, 765 auf 766, 766 auf 767, 767 auf 768, 768 auf 769, 769 auf 770, 770 auf 771, 771 auf 772, 772 auf 773, 773 auf 774, 774 auf 775, 775 auf 776, 776 auf 777, 777 auf 778, 778 auf 779, 779 auf 780, 780 auf 781, 781 auf 782, 782 auf 783, 783 auf 784, 784 auf 785, 785 auf 786, 786 auf 787, 787 auf 788, 788 auf 789, 789 auf 790, 790 auf 791, 791 auf 792, 792 auf 793, 793 auf 794, 794 auf 795, 795 auf 796, 796 auf 797, 797 auf 798, 798 auf 799, 799 auf 800, 800 auf 801, 801 auf 802, 802 auf 803, 803 auf 804, 804 auf 805, 805 auf 806, 806 auf 807, 807 auf 808, 808 auf 809, 809 auf 810, 810 auf 811, 811 auf 812, 812 auf 813, 813 auf 814, 814 auf 815, 815 auf 816, 816 auf 817, 817 auf 818, 818 auf 819, 819 auf 820, 820 auf 821, 821 auf 822, 822 auf 823, 823 auf 824, 824 auf 825, 825 auf 826, 826 auf 827, 827 auf 828, 828 auf 829, 829 auf 830, 830 auf 831, 831 auf 832, 832 auf 833, 833 auf 834, 834 auf 835, 835 auf 836, 836 auf 837, 837 auf 838, 838 auf 839, 839 auf 840, 840 auf 841, 841 auf 842, 842 auf 843, 843 auf 844, 844 auf 845, 845 auf 846, 846 auf 847, 847 auf 848, 848 auf 849, 849 auf 850, 850 auf 851, 851 auf 852, 852 auf 853, 853 auf 854, 854 auf 855, 855 auf 856, 856 auf 857, 857 auf 858, 858 auf 859, 859 auf 860, 860 auf 861, 861 auf 862, 862 auf 863, 863 auf 864, 864 auf 865, 865 auf 866, 866 auf 867, 867 auf 868, 868 auf 869, 869 auf 870, 870 auf 871, 871 auf 872, 872 auf 873, 873 auf 874, 874 auf 875, 875 auf 876, 876 auf 877, 877 auf 878, 878 auf 879, 879 auf 880, 880 auf 881, 881 auf 882, 882 auf 883, 883 auf 884, 884 auf 885, 885 auf 886, 886 auf 887, 887 auf 888, 888 auf 889, 889 auf 890, 890 auf 891, 891 auf 892, 892 auf 893, 893 auf 894, 894 auf 895, 895 auf 896, 896 auf 897, 897 auf 898, 898 auf 899, 899 auf 900, 900 auf 901, 901 auf 902, 902 auf 903, 903 auf 904, 904 auf 905, 905 auf 906, 906 auf 907, 907 auf 908, 908 auf 909, 909 auf 910, 910 auf 911, 911 auf 912, 912 auf 913, 913 auf 914, 914 auf 915, 915 auf 916, 916 auf 917, 917 auf 918, 918 auf 919, 919 auf 920, 920 auf 921, 921 auf 922, 922 auf 923, 923 auf 924, 924 auf 925, 925 auf 926, 926 auf 927, 927 auf 928, 928 auf 929, 929 auf 930, 930 auf 931, 931 auf 932, 932 auf 933, 933 auf 934, 934 auf 935, 935 auf 936, 936 auf 937, 937 auf 938, 938 auf 939, 939 auf 940, 940 auf 941, 941 auf 942, 942 auf 943, 943 auf 944, 944 auf 945, 945 auf 946, 946 auf 947, 947 auf 948, 948 auf 949, 949 auf 950, 950 auf 951, 951 auf 952, 952 auf 953, 953 auf 954, 954 auf 955, 955 auf 956, 956 auf 957, 957 auf 958, 958 auf 959, 959 auf 960, 960 auf 961, 961 auf 962, 962 auf 963, 963 auf 964, 964 auf 965, 965 auf 966, 966 auf 967, 967 auf 968, 968 auf 969, 969 auf 970, 970 auf 971, 971 auf 972, 972 auf 973, 973 auf 974, 974 auf 975, 975 auf 976, 976 auf 977, 977 auf 978, 978 auf 979, 979 auf 980, 980 auf 981, 981 auf 982, 982 auf 983, 983 auf 984, 984 auf 985, 985 auf 986, 986 auf 987, 987 auf 988, 988 auf 989, 989 auf 990, 990 auf 991, 991 auf 992, 992 auf 993, 993 auf 994, 994 auf 995, 995 auf 996, 996 auf 997, 997 auf 998, 998 auf 999, 999 auf 1000, 1000 auf 1001, 1001 auf 1002, 1002 auf 1003, 1003 auf 1004, 1004 auf 1005, 1005 auf 1006, 1006 auf 1007, 1007 auf 1008, 1008 auf 1009, 1009 auf 1010, 1010 auf 1011, 1011 auf 1012, 1012 auf 1013, 1013 auf 1014, 1014 auf 1015, 1015 auf 1016, 1016 auf 1017, 1017 auf 1018, 1018 auf 1019, 1019 auf 1020, 1020 auf 1021, 1021 auf 1022, 1022 auf 1023, 1023 auf 1024, 1024 auf 1025, 1025 auf 1026, 1026 auf 1027, 1027 auf 1028, 1028 auf 1029, 1029 auf 1030, 1030 auf 1031, 1031 auf 1032, 1032 auf 1033, 1033 auf 1034, 1034 auf 1035, 1035 auf 1036, 1036 auf 1037, 1037 auf 1038, 1038 auf 1039, 1039 auf 1040, 1040 auf 1041, 1041 auf 1042, 1042 auf 1043, 1043 auf 1044, 1044 auf 1045, 1045 auf 1046, 1046 auf 1047, 1047 auf 1048, 1048 auf 1049, 1049 auf 1050, 1050 auf 1051, 1051 auf 1052, 1052 auf 1053, 1053 auf 1054, 1054 auf 1055, 1055 auf 1056, 1056 auf 1057, 1057 auf 1058, 1058 auf 1059, 1059 auf 1060, 1060 auf 1061, 1061 auf 1062, 1062 auf 1063, 1063 auf 1064, 1064 auf 1065, 1065 auf 1066, 1066 auf 1067, 1067 auf 1068, 1068 auf 1069, 1069 auf 1070, 1070 auf 1071, 1071 auf 1072, 1072 auf 1073, 1073 auf 1074, 1074 auf 1075, 1075 auf 1076, 1076 auf 1077, 1077 auf 1078, 1078 auf 1079, 1079 auf 1080, 1080 auf 1081, 1081 auf 1082, 1082 auf 1083, 1083 auf 1084, 1084 auf 1085, 1085 auf 1086, 1086 auf 1087, 1087 auf 1088, 1088 auf 1089, 1089 auf 1090, 1090 auf 1091, 1091 auf 1092, 1092 auf 1093, 1093 auf 1094, 1094 auf 1095, 1095 auf 1096, 1096 auf 1097, 1097 auf 1098, 1098 auf 1099, 1099 auf 1100, 1100 auf 1101, 1101 auf 1102, 1102 auf 1103, 1103 auf 1104, 1104 auf 1105, 1105 auf 1106, 1106 auf 1107, 1107 auf 1108, 1108 auf 1109, 1109 auf 1110, 1110 auf 1111, 1111 auf 1112, 1112 auf 1113, 1113 auf 1114, 1114 auf 1115, 1115 auf 1116, 1116 auf 1117, 1117 auf 1118, 1118 auf 1119, 1119 auf 1120, 1120 auf 1121, 1121 auf 1122, 1122 auf 1123, 1123 auf 1124, 1124 auf 1125, 1125 auf 1126, 1126 auf 1127, 1127 auf 1128, 1128 auf 1129, 1129 auf 1130, 1130 auf 1131, 1131 auf 1132, 1132 auf 1133, 1133 auf 1134, 1134 auf 1135, 1135 auf 1136, 1136 auf 1137, 1137 auf 1138, 1138 auf 1139, 1139 auf 1140, 1140 auf 1141, 1141 auf 1142, 1142 auf 1143, 1143 auf 1144, 1144 auf 1145, 1145 auf 1146, 1146 auf 1147, 1147 auf 1148, 1148 auf 1149, 1149 auf 1150, 1150 auf 1151, 1151 auf 1152, 1152 auf 1153, 1153 auf 1154, 1154 auf 1155, 1155 auf 1156, 1156 auf 1157, 1157 auf 1158, 1158 auf 1159, 1159 auf 1160, 1160 auf 1161, 1161 auf 1162, 1162 auf 1163, 1163 auf 1164, 1164 auf 1165, 1165 auf 1166, 1166 auf 1167, 1167 auf 1168, 1168 auf 1169, 1169 auf 1170, 1170 auf 1171, 1171 auf 1172, 1172 auf 1173, 1173 auf 1174, 1174 auf 1175, 1175 auf 1176, 1176 auf 1177, 1177 auf 1178, 1178 auf 1179, 1179 auf 1180, 1180 auf 1181, 1181 auf 1182, 1182 auf 1183, 1183 auf 1184, 1184 auf 1185, 1185 auf 1186, 1186 auf 1187, 1187 auf 1188, 1188 auf 1189, 1189 auf 1190, 1190 auf 1191, 1191 auf 1192, 1192 auf 1193, 1193 auf 1194, 1194 auf 1195, 1195 auf 1196, 1196 auf 1197, 1197 auf 1198, 1198 auf 1199, 1199 auf 1200, 1200 auf 1201, 1201 auf 1202, 1202 auf 1203, 1203 auf 1204, 1204 auf 1205, 1205 auf 1206, 1206 auf 1207, 1207



Olga Unger
Hans R. Boker
Verlobte
New York, 26. Februar 1907.

Paul Kretschmann
Jobanna Kretschmann
geb. Liebeck.
Vermählte.
Februar 1907.

August Harjes
Marta Harjes geb. Backheuer
Vermählte.
Braunschweig, am 26. Februar 1907.

Herrn Dr. Carl Lampe-Vischer
K. S. Geheimen Hofrat
einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Der Entschlafene, seit Jahren Mitglied des Direktoriums, hat seinen vorwiegend der Musik gewidmeten Kunstsin...

Wir bewahren ihm ein dankbares Gedenken für alle Zeiten.
Leipzig, den 23. Februar 1907.

Das Direktorium, das Lehrerkollegium
und die Beamten des Königlichen Konser-
vatoriums der Musik.

Seine früh verstorben nach längerem Leiden seiner guten Götter, Bruder,
Schwäger und Onkel

Arthur Schieferdecker,

was seinen Verwandten und Freunden nur hiendurch mitteilen

Leipzig-Gönnitz, Begauer Straße 45, I.,
Eisenbahnpost (Postfach) 28.

die Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Johanneis-
friedhofs aus. Eine geschickte Blumenpracht n. d. „Pietät“, Friedhof-
hof 28, erbeten.

In voller Lebenskraft nach Sonntag Nacht

Herr Carl Oertel

Inhaber eines lithographischen Ateliers.

Sein Charakter war ein frommer, Bruder erwarben. Er hatte das
Bestreben, sein Leben dem Wohl der Mitmenschen zu widmen. Er hat
sein Leben für die Kunst geopfert und seinen letzten Atemzug in
dem Dienste der Kunst gegeben. Seine Hinterbliebenen werden
durch seinen Tod einen schweren Verlust erlitten.

Leipzig-Gönnitz, den 26. Februar 1907.
Skizzenclub Reisszwecke.

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit
unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Alwine verw. Dr. Riemer

im 84. Lebensjahre.
Dieser seligen tiefbetruht hierdurch an
Leipzig, 26. Februar 1907.
Grassstrasse 23.

Bertha Riemer,
Dr. med. Bruno Riemer
und Familie.

Die Trauerfeier findet Freitag 2 Uhr im Trauerhause statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres
lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, das

Herrn Wilh. Hertel,

Königl. preuss. Bahnamleiter i. Kl. a. D.,

sagen hierdurch allen unsere herzlichsten Dank.
Le-Gönnitz, am Begräbnistage. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim
Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen

Frau Wilhelmine Besser

geb. Schubert

sprechen wir nur hiendurch unseren innigsten Dank aus.
Leipzig, den 26. Februar 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines man-
neren und gesunden Mädchens
zeigen hochehrent an
Leipzig, 4. 26. Februar 1907.
Carl Schultze und Frau
Elisabeth geb. Bernhard.

Nachrichten aus Leipzig:

Verlobt.

Herr Carl Otto in Leipzig-Neudorf mit
Frau Marie Hoffmann in Leipzig.
Herr Martin Jungblut in Rochitz mit
Frau Ade Velt in Leipzig.

Geboren.

Herrn Adolf Müller in Leipzig-Bismarck-
park eine Tochter.
Herrn Bernhard Meyer in Leipzig bei
Leipzig eine Tochter.

Getorben.

Ein bejahrtes Pferd namens die Zeit der
Verstorbene.

Herrn Marie Frische geb. Richter in 2-
Bismarckpark 17. 2. nachmittags 3 Uhr
Schlafes.

Herr Arthur Carl Oskar Eugen Frische,
Widw. Edw. Schönbach-Industrie 1. Kl. in
Rochitz 17. 2. nachmittags 3 Uhr
Schlafes.

Herr Ernst Robert Engelhardt in Leipzig,
Waltersstraße 10. 27. 2. nachmittags 1/2 12.
Herr August Wilhelm Kühne, Bismarck-
park, in 2. nachmittags 2 1/2 Uhr.

Herrn Maria Berner geb. Frau in 2-
Bismarckpark 27. 2. nachmittags 3 1/2 Uhr
Schlafes.

Herrn Auguste Berner geb. Frau in 2-
Bismarckpark 27. 2. nachmittags 3 1/2 Uhr
Schlafes.

Nachrichten von auswärtig:

Verlobt.

Herrn Augustin Friedrich Johann
Schneiders in Bismarckpark mit Frau
Marie Schreiber in Bismarckpark.
Herrn Hermann Victor
Schneiders in Bismarckpark mit Frau
Marie Schreiber in Bismarckpark.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Getorben.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Herrn Arthur Hammer in Weissen mit Frau
Josephine Hammer-Goldau in Chemnitz.
Herrn Arthur Müller in Chemnitz mit
Frau Marie Bergmann in Chemnitz.

Hilfen mit Frau Rosa verw. Hermann
geb. Weining dableib.

Geboren.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Getorben.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Getorben.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Herrn Volkmann Thodor Friele in
Bismarckpark eine Tochter. Herrn
Volkmann Thodor Friele in Bismarckpark
eine Tochter. Herrn Volkmann Thodor
Friele in Bismarckpark eine Tochter.

Special-Offerte eines eleganten Moselweines.
1000 Flaschen 1899er Eukircher Steffansberg
à Mk. 1.40 incl. Flasche, früher Mk. 3.—
(im Wein-Konsumanten-Konsumant)
Vlaenderer Platz 3 u. 4. Schocker & Degener, Peterstrasse 17.

Patent-Gebrauchsmust.-u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.



Diese Schutzmarke befindet
sich auf jedem Packet Quaker
Oats und bürgt für die Echtheit
der Waare.
Quaker Oats unterscheidet sich
von allen anderen Marken durch
hervorragende Qualität, delikaten
Geschmack und Sparsamkeit im
Gebrauch.
Quaker Oats ist eine ideale
Nahrung, leicht zuzubereiten und
solle in keinem Haushalte fehlen.
Quaker Oats

Der Inventur-Ausverkauf
in Brandmalerei und
Herbstschnitt-Artikeln
von Otto Heinicke,
Katharinenstrasse 29.
Bringt vorgerichtet und fertige Gegen-
stände, sowie Vorlagen und gezeichnete
Spiegelwaren
zu besonders billigen Preisen
zum Verkauf.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Ver-
silberung, Vergoldung etc.
Mathias Müller, Klosterstrasse 8/10.

Dank.
Durch das Wohlwollen der Mitglieder zum Behr der Taubstummen, das unter dem
Vorsitz der Herren Dr. Kuntze, Dr. Lohse und Dr. Metz in Leipzig, deren Loyalität und
Hilflichkeit bei der Durchführung der Taubstummen-Anstalt, ist der Anstalt
der Taubstummen Anstalt ein großer Gewinn erwachsen.
5174 Mk. 90 Pf.

Der Fürsorgeverein für Taubstumme
im Königreich Sachsen. E. V.
Oberleiter Kühler, Vorhagenstr.

Matthäikirch-
hof 28. „Pietät“, Fernsprecher
532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Beerdigung aller Art, sowie die Beerdigung
Verstorbener nach und von auswärtig in dem vom Rath der Stadt Leipzig
genehmigten Local.
Hilfen:
L. Gollmerodt, Gollmerodtstr. 41.
L. Mendig, Treddnerstr. 64.
L. Lindner, Obermannstr. 10.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
früher Schönherr
Cantor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14.
früher Marktstr. 30, Beerdigung dableibst I. oder II. Etage,
übernimmt Beerdigungen aller Art unter Aufwendung vornehmer Ausstattung.
Wiener Tischlerer von 2. Etage.

Gegründet
1881. „Zur Ruhe“ Fernspr.
3071.
Beerdigungsanstalt
von A. Reiche, vorm. Gust. Schulze,
Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37.
Vom Rath der Stadt Leipzig vereidigter Conduktführer O. Heyne.
Tarif vom Rath der Stadt Leipzig.
14 eleg. Beerdigungswaren. — Grosses Sarglager.

Beerdigungs-Anstalt
Telephon
534. „Ruhe sanft“ Telephon
534.
Gustav Hunger,
Cantor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse.
Grosses Sarglager.

G. Julius Ahlemann
Markt. Tel. 3769.
Provisorischer Ladenbau Nr. 7.
Neu eingeflossen:
Elegante Uebergangs-Hüte
Wiener und Pariser Modell-Hüte
Trauer-Hüte jeden Genres
Blumen, Tulle, Bänder etc.
Grösste Auswahl. & Grosse Preise.

Fernsprecher 588
Kleider
Hüte
Überreichte
Auswahl.
Polich's Trauer-Abtheilung

Leinenhaus
Friedrich & Lincke
13 Petersstrasse 13
empfiehlt sich zur Anfertigung
vollständiger
Braut-Ausstattungen
bei billigster Preisberechnung.

Sonderkatalog über Brautausstattungen zu Diensten.



Deutscher Reichstag.

2. Sitzung.  
Berlin, 26. Februar. (Telegramm.)

Am Bundespräsidenten Graf v. Helldorf, v. Stengel, v. Tschirch, v. Tschirch, v. Gien, Dr. Rieckberg, Reichle, Dr. Schell, v. Rheinbaben und Bernburg.

Einbringung ist eine Interpellation der Sozialdemokraten über die Verhältnisse der Sozialdemokraten in den Reichstagen, die von den Reichstagen auszugehen angelegentlich zu berücksichtigen sind.

Präsident Graf v. Helldorf: Die Sozialdemokraten haben einzelne Mitglieder des Hauses ihrem Verhalten durch den Reichstagen bekannt gegeben. Bei dieser Gelegenheit wird ich daran erinnern, daß nach § 83 der Reichsverfassung von den Reichstagen auszugehen angelegentlich zu berücksichtigen sind.

Das Haus legt erst die Beratung des Reichstagsbeschlusses für 1907 fest.

Herr Bebel (Soz.).

Nach den getragenen Auseinandersetzungen des Reichstages und des Abgeordneten Wassermann gegen uns und die Sozialdemokraten ist es in diesen Tagen das größte Verbrechen zu sein, wenn jemand von den bürgerlichen Parteien einen Sozialdemokraten wählt. ...

Die Sozialdemokraten nicht brauchen können, mag ein nationaler Reichstag sein. ...

Der Reichstagspräsident hat sich über die getragenen Briefe des Reichstagspräsidenten ...

fortschrittlich ist, ist so gleichmäßig prestigefähig ...

Herr Bebel (Soz.): Die Sozialdemokraten sind ...

Die Sozialdemokraten sind ...

Frauenmänner an die Parteien verteilt worden. ...

Das Haus legt erst die Beratung des Reichstagsbeschlusses für 1907 fest. ...

Seuilleton.

Berliner Musik.

Die letzten beiden Wochen brachten uns interessante musikalische Ereignisse: in erster Linie das 600. Konzert der Königl. Kapelle am 15. Februar.

Man weiß, daß die Berliner Kapelle ...

Der Richard Wagner Verein feierte in diesen Tagen natürlich den Todestag des Komponisten ...

Das Blech machte überdies noch einmal jähling von sich reden, und zwar mit sensationellem Erfolg.

Das III. Neue Philharmonische Konzert, ein Kontrastprogramm der Berliner Philharmoniker ...

Das III. Neue Philharmonische Konzert, ein Kontrastprogramm der Berliner Philharmoniker ...

Theater und Konzerte.

F. W. Wagner des Universitätschors ...

einen gewissen Mangel an mittleren und guten Sängern ...

Das III. Neue Philharmonische Konzert, ein Kontrastprogramm der Berliner Philharmoniker ...

Herr Wag Weger hat die Benutzung als Musikdirektor der Berliner ...

Wann immer wieder gefolgt, schließlich auch sie ein wenig nach dem letzten Mal ...

Das III. Neue Philharmonische Konzert, ein Kontrastprogramm der Berliner Philharmoniker ...

Das III. Neue Philharmonische Konzert, ein Kontrastprogramm der Berliner Philharmoniker ...





# Leipziger Immobiliengesellschaft

Promenadenstrasse No. 1.

## An- und Verkauf von Hausgrundstücken, Arealen und Bauplätzen.

Gewährung von Baugeldern unter günstigen Bedingungen sowie Beleihung von Hypotheken.

Verwaltung von Hausgrundstücken und Vermögen.

### Commerz- und Disconto-Bank.

Siebenunddreissigste Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre am Dienstag, den 26. März 1907, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der Bank zu Hamburg, Ness No. 9. Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
  2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
  3. Beschließung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
  4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
- Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis zum 22. März 1907 einschliesslich während der üblichen Geschäftszeiten bei einer unserer Niederlassungen in Berlin, Hamburg, Kiel und — ab 1. März — Hannover, ferner in Hannover bis 28. d. Mis. bei Herrn B. Magnus, in Frankfurt a. M. bei den Herren J. Dreyfus & Co., in Dresden beim Dresdner Bankverein, in Leipzig bei der Credit- und Spar-Bank, in München bei der Bayerischen Vereinsbank und bei der Bayerischen Handelsbank, in Bremerhaven bei dem Bremer Bank-Verein, in Nürnberg bei der Nürnberger Bank, zu hinterlegen und bis zum Schluss der Generalversammlung daselbst zu belassen oder die Hinterlegung bei einem deutschen Notar dadurch nachzuweisen, dass sie einer der genannten Anmeldestellen bis spätestens 22. März 1907 einschliesslich eines ordnungsgemässen Hinterlegungsbescheides des Notars in Verwahrung geben. Dieser Hinterlegungsbescheid gilt nur dann als ordnungsgemäss, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Nummern genau bezeichnet sind und wenn überdies in dem Hinterlegungsbescheid selbst bezeichnet ist, dass die Aktien bis zum Schluss der Generalversammlung bei dem Notar in Verwahrung bleiben. Gegen Hinterlegung der Aktien oder Hinterlegung der notariellen Hinterlegungsbescheide werden Eintrittskarten ausgestellt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnausschluss und Ermessungsbescheid eingeliefert werden.
- Hamburg, den 25. Februar 1907.

Der Vorstand.  
W. Heintze. Lincke.

### Bilanz per 31. Dezember 1906.

Aktiva		Passiva		
h	g	h	g	
Kassa-Conto	97513	23	Aktien-Kapital-Conto	3000000
Effekten-Conto	192548	90	Reservefonds-Conto	102360
Wechsel-Conto	672115	—	Conto-Corrent-Conto:	
Kaposa-Conto	2766	09	Kreditoren	151702
Hypothek-Conto	50780	01	Gewinn- und Verlust-Conto	208494
Immobilien-Conto	516881	27		
Conto-Corrent-Conto:				
Debitoren	229066	34		
Kautions-Conto	3567	—		
	382837	24		
	382837	24		

### Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1906.

Debet		Kredit		
h	g	h	g	
Handlungs-Unkosten-Conto	68572	78	Vortrag aus 1905	92361
Gewinn-Saldo	328494	77	Interessa-Conto	100816
			Provisions-Conto	44731
			Effekten-Conto	49029
			Wechsel-Conto	46235
			Immobilien-Conto	13924
	277067	06		277067

In der ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das achte Geschäftsjahr auf 8 % festgesetzt.

Der Dividendschein No. 8 unserer Aktien gelangt von jetzt ab mit **M. 80.—** bei der Gesellschaftskasse in Berlin, Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin, Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, zur Auszahlung.

Berlin, den 25. Februar 1907.

### A. Busse & Co. Aktiengesellschaft.

#### Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

Verbrauchs-Versicherungen

bermittelt und bittet mit Prospekt

**Robert Freitag,**  
Vertreter der Stuttgarter Mit- u. Rück-Vers. A.-G.,  
Königsplatz 17 — Telefon 1669.

### Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wir beehren und beehren zu geben, daß die Güter-Aufnahme in und aus den Stationen Regensburg, Gaffan, Trog, Kornburg, Wien, Felsing (Orsch), Gänzl, Gähr (Nast), Salsitz und Budapest-Touristen-Schiffahrt mit 25. Februar 1907

Regensburg, am 21. Februar 1907. Die Agentie.

### Loose 4. Classe und Voll-Loose

151. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung am 6. u. 7. März  
H. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

### Lose 4. Kl. 151. Kgl. Sächs. L.-Lotterie,

sowie Volllose, Ziehung am 6. u. 7. März er., empfiehlt und versendet zu Planpreisen  
A. Silze, Leipzig, Petersstr. 37.

### Dresden, Savoy-Hotel.

Telefon 850. Hainstr. 29.

### „Aphrodite“

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.

Gold-Medaille und Ehrenplakette Leipzig 1906.

Massagen aller Art zur Erzielung schöner Formen, des Gesichts und der Hände, und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. — Behandlung aller Teigt- und Haarleiden. —

Elektrolyse. — Manicure. — Pedicure. — Verkauf kosmetischer Spezialitäten eigener Herstellung. — Sprechzeit früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

**Eise Biedermann, dipl. Specialistin.**



**Sonderangebot, verbindlich bis 12. März:** Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 6000 Glasechalen, gefüllt mit frischem Waldmoos und dieses bepflanzt mit Maiblumenstauden; die Maiblumen treiben nach und nach aus dem Moos hervor, und bald knospen sie und blühen — das ganze Frühjahr hindurch einen erstrahlenden Feiertagschmuck bildend.

Glaschale gefüllt mit Waldmoos und bepflanzt mit Maiblumenstauden **98 Pf.**

2 solcher komplett gefüllter Glasechalen M. 1,96 — 4 Stück M. 3,76

3 Stück M. 7.—. Unter 2 Stück werden nicht versandt.

Die Glaschalen können später auf der Tafel als Salat- und Kompottschüssel verwendet werden; auch zum Innenwiederfüllen mit Blumen.

**M. Peterseim Erfurt.**

Dieses Jahr sehr billig: Blumen- und Gemüsesamen, Obstbäume, Rosen. — Hauptkatalog umfasst.

**Möbel** in reicher Auswahl und solider Ausführung. Größte Garantie. Billigste Preise.

**Riedel & Böhme, Katharinenstraße 27, 1.**

### Unterricht.

Vorbereitung z. Einjähr.-Prüfung  
Sprachunterricht Nachhilfstunden  
**Kontor f. kaufmännische Ausbildung**  
Anmeldungen für die im April beginnende Kurse nimmt täglich entgegen  
**Kurt Sachse, Nordstr. 5.**

**Direktor O. Runge's Vorbereitungskurse**  
(männlich oder weiblich) für das Einjährigen-Examen. Sehr sorgfältig geleitet auch im Winter u. Sommer. (Sonderkurs nach 1/2 Jahr Examen bestanden). Täglich schreiben zur gef. Übung. Anzeigung Humboldtstraße 31, 4te Nordstrasse, von 1—3 u. abends

**Kühnsche Handelsschule zu Leipzig,**  
Klosterstraße 5, früher Stieglitzens Hof.  
Für das neue — 41. — Schuljahr werden täglich in schulischer Prospekt verabschiedet und Anmeldungen angenommen. — Die Schüler der Anstalt sind von Besuche der Fortbildungsschule befreit.

Für Herren des Handelsstandes, die ihre Schulkenntnisse praktisch zu erweitern wünschen, sind Abendkurse in franz. und engl. Handelskorrespondenz eingerichtet.  
Ed. Kühn, Dir. Dr. Fritz Mann, Dir.

### Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig.  
Markt 16, Vorderhaus. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.  
A. Lehrlings-Abteilung (Kursus 2- bis 3-jährig).  
B. Kaufmann. Kursus (1-jährig), wöch. 33—37 Std., gründl. Vorbereitung für die Lehrzeit u. a. w. Auch für Aeltere. — Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit, die der Abteil. B bereits nach 1 Jahre, daher später günstigere Bedingungen bei Stellennahme. Prospekte bei Prof. F. W. Glaeser.

### Gewerbliche Abendkurse.

Wöch. 10 Std., 7—9 Uhr: Deutsch, Rechnen, Mathem., Freihand-, Projekt-, Fachzeichnen. (Auch vollen Tagesunterricht.) Die Schüler sind fortbildungsschulbefreit. Prospekte Markt 16, II., Café National. Prof. F. W. Glaeser.

### Volks-Haushaltungsschule

für schulentlassene Mädchen  
**L. Reudwig, Wühlstraße 14, part.**

Beginn des Sommerkurses: Dienstag, den 8. April. Größtlicher Unterricht in der gesamten Wirtschaftsführung: Kochen, Waschen, Plätten, Nähen, Waschen und Quaderarbeit (Nähen), auch Besondere von 8—12 Uhr.

Der beliebteste Kursus führt 3. A. für Hausfrauen 2. A. die Section hauswirtschaftl. Wissen 12. A.

Seben Mittwochs abends 7—9 Uhr Unterricht in Nähen und Plätten, für Fortgeschrittene im Nähen. Für Schülerinnen der Section hauswirtschaftl. für andere Frauen von 12—10 Uhr abends.

Hausaufgaben werden entgegengenommen L. Reudwig, Wühlstraße 14, Sonntag, den 18. März, vormittags 11—1 Uhr, Montag, den 19. März, nachmittags 4—5.

Beitrittsgebühren sind im Winterhalbjahr zu bezahlen.

**Der Vorstand der Volks-Haushaltungsschule.**  
Frau L. Windscheid, Vorsitzende.

### Neue Schneiderei-Kurse!

der Schule des Verlags der „Deutschen Moden-Zeitung“, Leipzig, Schlossgasse 9.

**I. Schneidkurse** Täglich von 10 bis nachmittags 6 Uhr bis drei Monate. Monatlich 36 Mark.

**II. Abendkurse** Dreimal wöchentlich 3 Monate. Monatlich 15 Mark.

**III. Kursus für Beruf** Dauer: 3 Monate bei täglich 3 Stunden. Kursus 90 Mark.

**IV. Kursus für eigenen und Familienbedarf** Dauer: 4 Monate, bei wöchentlich zweimal 3 Stunden. Kursus 48 Mark.

Preisliste werden angefordert und Verneinungen, auch zu präferierten Gebührentarifen (bei Beteiligung von mindestens 6 Schülerinnen, von 6 bis 8 Uhr entgegengenommen) Leipzig, Schlossgasse 9, III.



**Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht**  
Lufstr. 1, III. L. 28; Johannisplatz 6, I. L. Gelegen. u. Weiterbildung auch f. Erwachsene. Gymnasial-, Oberreal-, Real- u. spec. Einjähr.-Kurse halbjähr. Nachhilfe, Pension. Repetitorien z. d. Osterprüfungen

**Sonderkurs für jg. Mädchen** (Prospekt B.)  
**Rackow**  
Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsfächer u. Sprach.  
Universitätsstr. 2.

Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchh., Korrespondenz, Maschinenschreib. Kostenlos Stellennachw. 1906 werden in 8 Rackow'schen Instituten 1663 Vakanzstellen gemeldet. Dir. Rackow.

**Stenographie, Buchführung,** Schöner u. Maschinenschreiben etc.  
lehrt **A. Kurtzke,** früher Lehrer im Inst. Chaplins, Emilienstr. 29 pt.  
Eintritt jederzeit.  
**Osterkurse** beginnen am 8. April und 1. Mal. Anmeldungen hierzu werden täglich entgegengenommen.  
A. Kurtzke.

**Königl. höherer Schiff- und Maschinenbau-Schule** zu Kiel.

**Weissnäher** Unterricht  
Theaterstraße 10, pt.

**Klavier, Gesang.** Gründl. Unterricht f. Klavier, Gesang, Gitarre u. Harmonium. C. H. N. 10 Opern- u. B.

**Schreib- u. Handelslehre**  
Schmidt, Schillerstr. 11.  
Unterricht in  
Buchführung, Rechnungswesen, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Schöner u. Briefschreiben.  
10 wöch. Lehrkursus  
Anfang u. Mitte jedes Monats beginnen neue Viertel- u. Halbjahreskurse für Herrn u. Damen. Inwieweit, u. Buchhalt., Korrespondenz, Maschinenschreiben, Schöner u. Briefschreiben, u. a. m.

**Gröset. Sprachlehrinstitut d. Welt**  
**Berlitz School**  
18/20 Universitätsstrasse.

### Französisch für Kaufleute.

An einem Lehrgang zur gründl. Erlernung des Französischen (Unterricht durch Franzosen, Conversation und Ausübung zum perf. Franz. Korrespondenz) können noch einige Herren teilnehmen. Off. u. R. 81 an die Exp. d. Bl.

### Tanz-Institut

Neue Kurse  
beginnen Mitte März. Gef. Anmeldungen erst bis 15. u. 17. März.  
Honorar 15 und 20 M.  
**A. Marquardt,**  
Katharinenstr. 14, II.  
Telephon 9697.  
Privatunterricht, einzelne Tänze, Walzer, Contro etc. jederzeit.

**Tanz-Unterricht**  
zu jed. belieb. Zeit, auch Sonntags für  
**Rheinländer, Belger u. Contre.**  
Höhere Vorleser f. Herrr. Ganz ungenügend!  
Gustav Preller, Reichstraße 12, III.

**Tanz-Unterricht**  
zu jed. belieb. Zeit, auch Sonntags für  
**Rheinländer, Belger u. Contre.**  
Höhere Vorleser f. Herrr. Ganz ungenügend!  
Gustav Preller, Reichstraße 12, III.



Zahlungs-Einstellungen zc.

Table with columns for Name, Address, and Payment Status. Includes entries like 'Herrn Dr. Wilhelm...' and 'Herrn Dr. med. ...'.

Ein halbes Jahr am Markt der englischen Waren... Die bereits im vorigen Jahr...

Die im Monat März bei der Königl. Kammergericht Leipzig die...

Table with columns for Name, Address, and Amount. Lists various individuals and their associated financial details.

Zwangsversteigerungen

Table listing forced auctions with columns for Name, Address, and Date.

Neueste Kursberichte.

Heute, 26. Februar. In der dritten Handelswoche war die...

Table of market news and exchange rates, including 'Kursbericht der Handelskammer zu Halle a. S.' and 'Kursbericht der Handelskammer zu Leipzig'.

Table of exchange rates for various locations like London, Hamburg, and Berlin, listing rates for different currencies.

Kursbericht der Handelskammer zu Halle a. S. vom 26. Februar...

Table of exchange rates for various locations like London, Hamburg, and Berlin, listing rates for different currencies.

Kursbericht der Handelskammer zu Leipzig vom 26. Februar...

Table of exchange rates for various locations like London, Hamburg, and Berlin, listing rates for different currencies.

Petersburg, 26. Februar. (Schluss.) ...

London, 26. Februar. ...

Hamburg, 26. Februar. ...

Berlin, 26. Februar. ...

Frankfurt a. M., 26. Februar. ...

Wien, 26. Februar. ...

Paris, 26. Februar. ...

Madrid, 26. Februar. ...

Barcelona, 26. Februar. ...

Brüssel, 26. Februar. ...

Amsterdam, 26. Februar. ...

Antwerpen, 26. Februar. ...

Lissabon, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

Hamburg, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

Hamburg, 26. Februar. ...

Berlin, 26. Februar. ...

Frankfurt a. M., 26. Februar. ...

Wien, 26. Februar. ...

Paris, 26. Februar. ...

Madrid, 26. Februar. ...

Barcelona, 26. Februar. ...

Brüssel, 26. Februar. ...

Amsterdam, 26. Februar. ...

Antwerpen, 26. Februar. ...

Lissabon, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...

London, 26. Februar. ...







# M u s e t u n d e n.

## Der Bildschnitzer von Weilburg.

Roman von Ernst Scherz.

„Doch, doch!“ rief der Professor. „Ich habe sehr wohl gehört, wie übereinstimmend die Kartanten und Bakulisten die Mäuler aufreissen. Gott sei Dank, hat sich in unserem Stadtmittel kein Schaden ereignet. Und als sie dann plötzlich verstummten, hielt ich das für ein günstiges Anzeichen und begab mich sofort an die Arbeit!“

„Ein günstiges Anzeichen?“ wiederholte der Freiberger. „Am Gegenteil! Das Ende bedeutet's und das Verderben. Wenigstens für uns Adlige. Friedberg kapituliert. Heute noch, spätestens morgen hält das Bauernheer seinen Einzug.“

„Unmöglich!“ Friedberg, die wehrhafte, wohlbesetzte Reichsstadt.

„Das sage ich auch. Es ist eine Ausdrucksweise sonderbar. Aber das ändert nichts an der Tatsache. Aber nun laßt mich ohne Umschweife ans Ziel gelangen. Ich bitte und beschwöre Euch, Professor, bei allem, was heilig ist: gönnt mir hier eine Zusage! Verbergt und verhehlt mich, doch ich dem Bauernkopf nicht in die Hände fallen! Ich habe persönliche Feinde bei diesen Hundstörtern. Sie würden mich höchst zu Tode martern!“

Der Mediziner überlegte. Aus seinem Antlitz waren die Falten erschütterter Unterwürfigkeit, die sich bis dahin so unverfälscht, namentlich um den Mund, ausgeprägt hatten, plötzlich verschwunden.

„Das wird schwer halten“, versetzte er zögernd. „Wenn Euch die Bauern dergestalt nachdrücken, wie Ihr behauptet, so ließe sich einer, der Euch Zusage erteilt, leichtlich selbst in des Teufels Küche. Wir, dem Arzt, würden die Bauern kein Quart kriegen; zumal sie mich wahrscheinlich nötig haben für ihre Verwandten. Versteht ich Euch aber und wir werden erstarbt, so kriegen sie möglicherweise den Einfall, mich, den Heberberger, mit Euch, dem Freiberger, zusammenzufassen.“

„Da laßt Ihr zu schwarz, Doktor“, sagte der Freiberger. „Irgend ein Winkel, wo Ihr mich einige Zeit so einpflanzen könnt, daß mich keiner bevorzugen wird, sich mich aufzutreiben lassen. Meinem unaussprechlichen Dankes dürft Ihr versichert sein.“

„Was nützt mir der unaussprechliche Dank, wenn die Rebellen mir die Spieße ins Fleisch bohren? Nein, Freiberger von Solde: von so gefährlichen Freundschaftsdiensten mag ich nichts wissen. Jeder ist sich doch selbst der Rechte, und ich habe nur ein Leben, das ich verlieren kann.“

Dem Freiberger, der bei dem ersten Sträuben des Arztes jählings erbläht war, stieg die Wöte des Zornes ins Angesicht. Hatte bis jetzt ihn die Angst beherrscht, so überzog nun für Augenblicke die helle Entrüstung. Das also war die treue Ergebenheit, die ihm der niederträchtige Quacksalber da so schmeichelehaft beteuert hatte! Einen Moment lang schrie der Freiberger den Tramp, das kleine, verdorbene Männchen bei der Gurgel zu packen und die Kammergestalt wider die Wand zu schleudern, daß ihr der Atem ausginge. Doch er beherrschte sich. Er war sich ja klar darüber, daß dieser

Doktor Alboin Enneccerus kein leeres Geiß war. Er hätte niemand in ganz Friedberg gesucht, dem er sich mit seinem Anliegen hätte nähern können, ohne gewiß zu sein, daß ihm noch schroffere Ablehnung zuteil werden würde. Und hier in das Haus war er doch nun einmal glücklich hereingekommen, ohne bemerkt zu werden. Es half also nichts: er mußte alles dran setzen, den schätzbaren Blick zu gewinnen.

„Begrüßt mich wohl, Enneccerus!“ sagte er feierlich. „Es stünde mir schloß an, Eure Dienste umsonst zu heischen. Ich bin bereit, für das Quartier, das ich mir ausbiete, mit lästigen Goldes zu zahlen. Reich bin ich ja freilich nicht; aber Ihr wißt, etliche Tausend liegen mir bei den Juagern zu Augsburg. Wenn Ihr mich aufnehmt, so verleihe ich Euch hier gleich an der Tischplatte die Hälfte dieses ganzen Besitztums.“

Der Arzt blickte auf. Obgleich persönlich ohne große Bedürfnisse, war er doch in ganz Friedberg als überaus geldgierig und habgierig verhasst. Jedenfalls hatte der Freiberger den einzigen Weg beschritten, auf dem man bei Alboin Enneccerus bestimmt etwas erlangen konnte.

„Bis wieviel wäre das?“ fragte der Mediziner augenblicklich.

„Georg von Solde“, nannte die Summe.

„Ein beiseitener Sold für ein so heisses Geschäft“, brummte der andere.

„Und wenn mich der Sieg der Adligen wieder in den Besitz meiner Rechte einleitet“, fügte der Freiberger hinzu, „so ernehme ich Euch zu meinem Leibmedikus.“

Doktor Alboin Enneccerus zuckte die Achseln. Die Ehre, sich hochherrlich solches Heiligtums nennen zu dürfen, wäre ihm sonst ja herzlich willkommen gewesen. Jetzt aber erkannte er ihm wie eine buntschillernde Taube, die recht hoch und weit auf dem Dache saß. Ein Sperling in der Hand dünkte ihm vorteilhafter.

„Fügt dem Betrag, den Ihr mir anbietet, noch dreihundert Friedberger Goldgulden hinzu!“ sagte er kaltblütig. „Dann will ich es wagen, obgleich mir mein guter Verstand von der Sache abrät.“

Dem Freiberger brannte der Boden unter den Füßen. „Zunächst schiebt den Riegel vor!“ räumte er, von plötzlicher Furcht ergriffen. „Es wäre doch ein verheerend unglücklicher Handel, wenn ich mein Geld Euch in unwerthlich verlohren hätte, und gleich danach träte ein unerbittlicher Patient herein, der mich betrogen könnte.“

Der Arzt willscherte ihm. Georg von Solde, der insgeheim schon erzwang, wie er demnach dem habgierigen Krat das erprobte Gold wieder abgeben möchte, setzte sich vor den Schreibtisch. Mit unsicherer Hand malte er die Anweisung auf Papier und legte die frans verzeichnete Urkunde bei. Doktor Alboin Enneccerus las, prüfte und lächelte voll tiefer Befriedigung.

„Ich las' Euer Gnaden meinen gehorhamsten Dank“, flücherte er laut im Ton der chemaligen Unterwürfigkeit. „Dann har' er den solbaren Zettel sorgfältig in der Brusttasche.“

„So!“ räumte der Freiberger. „Und nun erfüllt auch Euererseits nach den Vertrag! Ermög't aber gut, damit uns die Wahl des Vertriebs nicht hinterher leid wird.“

„Diese Sorge! Ich bring' Euch wohin, wo Euch niemand vermisst. Habt nur die Gabe und folgt mir!“

Doktor Alboin Enneccerus schritt durch das Laboratorium, das mit Kolben, Flaschen, Retorten, Trichter und Gläsern jeglicher Art vollgesteuert war, nach seinem Schlafzimmer. Nicht ohne Echauffement bewachte der Freiberger das neben dem Bett ein Lehnstuhlgelände, das sorgfältig präparierte Skelett eines ungewöhnlich breiten und starken Mannes.

„Sonderbarer Geschmack“, dachte der Freiberger, dies Gerippe hier so aufzustellen, daß es frühmorgens den ersten Anblick des aufwachenden Insassen bilden muß!“

Georg von Solde empfand plötzlich etwas wie Schamgefühl. War er nach ihm gegangen, so würde der Wildschützer Michael Dumbrecht jetzt vielleicht diesem grinsenden Knochengelände in ähnlicher Präparation gegenüberstehen! Und der Justizarius hatte dem Unglücklichen angebeutelt, wohin man den Leib nach der Exekution zu verpacken gedenke! Fürwahr kein Wunder, wenn ihm der neue Prophet nach dem Leben trübe!

An das Schlafzimmer schloß sich ein kurzer Gang, von dem eine hölzerne Treppe bis hinauf unter das Dach führte. Die rechte Hälfte des Bodenraumes war mit dem ältesten Gerümpel, mit Kisten und Kästen und Möbelstücken, mit verstaubten Orbernen und Mineralienmengen derart verheilt, daß es unmöglich schien, hier einen Schritt zu tun. Alboin Enneccerus rückte einen nichtbühigen, altertümlichen Eichenholzschemel hinweg und öffnete eine dahinter befindliche, kaum drei Fuß hohe Tür. Diese Tür war der Zugang zu einem kleinen Versteck, den hier niemand vermuten hätte; denn der überdachte Bodenraum schien sich über den ganzen Grundriß des Hauses zu erstrecken. Der Baumeister hatte sich dies Copricio seiner Zeit auf Anregung des Arztes geliebt, der in diesem gut demantelten Raum die Objekte seiner Sezierschulien verbergte, sobald sich bei den Behörden der Stadt irgendwo eine feindselige Stimmung zeigte. Die Luft empfing der Versteck, wenn er geschlossen war, nur durch einen kaum bemerkbaren Spalt in der Tür hinter dem Schrank.

Georg von Solde prallte vor dem Eingang zurück. Ein entsetzlicher Qual und Röhgeraum lag ihm entgegen. Nun er hier oben glücklich gelangt war, hatte es wohl mit der Einquartierung in dieses Schauerloch noch ein paar Stunden Zeit. Er setzte sich also, den kalten Schwitz von der Stirn wischend, auf eine wackelige Treppe und hat seinen selbstthätigen Gastfreund, er möge doch den Versteck hier sich dazu herbei, in das Alboin Enneccerus ließ sich etwas herbei, von wörtliche noch hineinzufrieden und dort ein wenig, von außen nicht zu bemerkendes Glasfenster im Dach zu öffnen, wobei er einen der groben Handziegel mit einem eisernen Keil etwas hochstellte. Hierauf wurde die bringend nötige Ventilation etwas beschleunigt.

„Und wer bringt mir Speise und Trank?“ fragte der Freiberger. Da sich der Arzt eben zum Gehen wandte, „Ihr selbst?“

„Euer Gnaden darf unbesorgt sein“, versetzte der Arzt. „Meine Birkenholzerin ist treu wie Gold und eine glühende Bauernfeindin. Die bringt Euch alles besorgt, was Ihr bedürft. Auch einen Strohhalm, damit Ihr Euch lagern könnt. Galtet Euch nur so lange drin im Versteck, wie es Euch irgend erträglich scheint. Denn daß man Euch suchen wird, und also auch hier auf den Boden steigen, bedünkt mich zweifellos.“

„Berührt Euch darauf: was an mir liegt...“

„Ihr habt wohl bemerkt“, fuhr Doktor Alboin Enneccerus fort, „daß die Tür da vom Boden her in das Versteck schlägt. So könnt Ihr nötigenfalls den Schrank selbst anrücken und dann zumachen.“

„Dank Euch! Und nun, wenn Ihr mir wohlwollt, schickt mir einen kräftigen Trank herauf. Die Junge dürrt mir am Gaumen.“

Der Arzt nickte.

„Gehabt Euch wohl“, sprach er mit einem letzten Blick auf den Eichenholzschemel.

Hiernach entfernte er sich, schloß von außen die Bodenstür und stieg langsam die Treppe hinab. Georg von Solde sah sich in halber Dämmerung allein auf der Treppe, im Angesichte des widerlichen Versteckes, der ihn anmatete wie eine frisch geöffnete Gruft.

**Neunzehntes Kapitel.**

Nach an dem nämlichen Tage wurden die Bedingungen der Kapitulation zwischen dem Bürgermeister und dem neuen Stadtkommandanten einerseits und den Anführern des Bauernheeres andererseits unterzeichnet. Es ward vereinbart — was Michael Dumbrecht in seinem Brief an Herrn Quittpold Granarius bereits verprochen hatte — daß Leben und Eigentum der Einwohnerlichkeit in keiner Weise gefährdet und daß die städtischen Offiziere im Besitz ihrer Waffen verbleiben sollten. Die Truppen dagegen sollten die übrigen vorläufig abliefern; denn von einer Verpflichtung der Stadt, mit dem Bauernheere gemeinsame Sache gegen den Adel zu machen, hatte die Ratsversammlung durchaus nichts wissen wollen. Strenge Neutralität — das war der freien Reichsstadt Friedberg äußerstes Jungeländnis.

Am folgenden Morgen öffneten sich gleichzeitig die vier Tore, um alsbald von Abteilungen der Aufreiter befehligt zu werden. Auf das Betreiben Lips Fedners hatte man anfänglich dafür gesorgt, daß kein menschliches Wesen die Stadt verlassen konnte.

Unterhalb Stunden später hieß das Rebellenheer unter heiligem Kränzen der Trommeln und mit lautem Drommetengelächter seinen hochhaften Einzug durch das weitgeöffnete Rolandstör.

Es erwies sich sofort, daß die Häuser der Bürgerlichkeit für die Beherbergung dieser ganzen Armee nicht ausreichten. Herr Quittpold Granarius ließ daher etliche Kirchen öffnen. Die Vermutungen und Erklärungen, die das Bauernheer in beträchtlicher Zahl mitbrachte, wurden zum Teil im Siechenhaus, zum Teil in den Brunnenhäusern der Reichsstadt und Barnehausen untergebracht. Das städtische Ballhaus und die Golfische Reit-

**Herrenstoff-Neuheiten** liefert bei **grösster Auswahl** deutscher und englischer Fabrikate seit Jahren zu **anerkannt mässigen Preisen**

**Fritz Böhme, Reichsstrasse 6**  
Elegante Anfertigungen Eingang Schuhmachergässchen.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

## Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

### Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Was jedermann über Reich, Eingekauft und Gemeinlich wissen sollte, findet sich in dem jetzt bereits in 4. Aufl. erschienenen Buche

## Deutsche Bürgerkunde

von Georg Hoffmann & Ernst Groth. Preis 2 M 50 Pf.

Paul Beyer's Buchhandlung, Leipzig, Gartenstraße 8 — Postamt 101 — Leipzig (zwischen Friedrichs- und Büchergasse) Preisvertrieb 2500.

überall zu haben

# Leonard's

## Kugelspitz-Federn

Nur echt mit Stempel Leonard's  
Erfinder der Kugelspitzfedern  
gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.

Die sich auf unseren Engroslager angesammelten

## Kleiderstoffreste

werden jetzt wieder zu allerhöchsten Engrospreisen an Private abgegeben.

### Schottländer & Co.,

Querstrasse 26/28, I. 12—2 Uhr geschlossen.

Hatte stets vorrätig eine reiche Auswahl meiner besten, vorzüglichsten Brillen, Kiemer u. Umpnetten, sowie die verschiedensten in Barometern und Thermometern, Theatern- und Reisespektakeln.

## Joh. Friedr. Osterland

(W. Krüger) Optisches Institut  
u. Werkstatt für Präzisions-Mechanik  
Kraft 4, Schwan Rathbarntentstraße.  
Gegr. 1812.

## Nähmaschinen-Fabrik Robert Kiehle.

Nähmaschinen für Hausgebrauch, von einfacher bis zur Luxusausstattung,  
Nähmaschinen für Konfektion und Wäsche,  
Nähmaschinen für Hand-, Kunst- und Kurvelisten,  
Nähmaschinen für Schneider,  
Nähmaschinen für Schuhmacher und Fabriken,  
Nähmaschinen für Sattler und  
Nähmaschinen für Portefeuilles,  
Nähmaschinen-Reparatur,  
Nähmaschinen-Erste- und Reserveteile,  
Nähmaschinen-Kraft-Antrieb.

Königl. Sächs. Hoflieferant. Gegründet 1859.

Tausende in Betrieb, sowie Stanz- und Prägemaschinen, Stanzmesser, Auszackmaschinen, Streifen- und Riemenschnidmaschinen, Abschärf- und Egalisiermaschinen, fernere Hilfsmaschinen und Apparate in nur solider und erprobtestleistungsfähiger Konstruktion empfiehlt zu streng soliden Preisen

direkt ab Fabrik: Müllka, Bahnhof Pausdorf, oder ab Lager: Leipzig, Karprinzenstrasse 11.

## Teppiche

zur bewährte solide Fabrikate in:

Smyrna  
Brüssel  
Axminster  
Plüsch  
Tapestry.

Nach der Inventur zurückgesetzte Teppiche mit unbedeutenden Fehlern verkaufen wir mit

### 25 % Nachlass

solange Vorrat reicht und machen wir auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam.

Portieren, Gardinen  
weiss und creme in grösster Auswahl.

## Schäfer & Thomas

Brühl 45  
partours und 1. Etage.

Einen Posten etwas trübe gewordener

## Schweizer Stickereien

verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich reduzierten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie Reste von Schweizer Stickereien aufmerksam.

### G. A. Jaenisch,

Petersstraße 4.

haben verordnete man zu Stellungen für die Gläubiger Herr Leopold Gramann zeigte bei all diesen Maßnahmen sein schätzbare Organisations-talent und vor allem die Gabe, mit den Bauernfeldherren gütlich zu unterhandeln, ohne sich doch irgend zu demütigen.

Der Tag des Einmarsches war für die Aufrechterhaltung der Ruhe- und Ordnung. Die Entlohnung der Stadtsoldaten ging unter Aufsicht etlicher Duzend Speichträger ohne Schwierigkeiten von statten. Die Wälle und Mauern wurden gerade nur notwendig mit ein paar hundert Leuten besetzt, die nach Verlauf dreier Stunden abgelöst wurden. Das schwere Geschütz stellte man bis auf weiteres unter geringer Bedeckung hinter dem Dome auf.

(Auf Wunsch wird der Hofkapellmeister Kommandant des Orchesters besond. nachgefragt.)

### Opbella.

Ein Nebenbuhler eines Leipziger Mädchens von Curt Kästner-Verlag.

Monate waren verstrichen. Es war ein warmer, sonniger Nachmittag. Frau Haber sah am geöffneten Fenster und schaute trübend vor sich hin. Ihr Haar war kammartig geworden. Ihre Augen sahen dem vielen Weinen rot aus. Ja, sie hatte viel, viel geweint. Doch jetzt war's vorüber. Sie hatte sich in ihr Schicksal mit Resignation ergeben. Was sollte sie auch da weinen? Es war ja schließlich auch ganz gut so, daß sie so gekommen war. Aden hatte sie ja nicht mehr lange auf Erziehung zu warten. Denn es ging mit ihr um die nächsten Schritte dem Grabe zu, das empfand sie sehr wohl. Sie trauerte sich auch herzlich auf das Sterben. Was hatte sie auch noch auf der Welt? Sie war mit ihren unglücklichen Claisen allein. Nun möchte da kommen, was da wollte. Schlimmer konnte's ja nicht werden. Wenn sie darüber nachdachte, mit welcher Erbgeblichkeit und welchem Rasse sie alles, ja, das Schicksal, ertragen hätte, so schüttelte sie ungläubig den Kopf und fragte sich: Wann denn das überhaupt ein Mensch, eine Mutter, ertragen?

Als die Polizei ihr die Nachricht in später Abendstunde gebracht hatte, daß sie mitkommen solle, einen Mädchen wäre einem jugendlichen Mann, dem sie ihre Tochter, da war sie wohl geworden und sie hatte gefühlt, wie sich ihr Herz in diese zusammenzuckerte. Dann hatte sie noch zu dem Polizeikommissar gesagt: „Wann ist er tot?“ — Doch ich weiß schon alles!

Mit Schauern suchte sie der Polizei auf dem Wege zur Schütte auf das Schicksal vorzubereiten. Doch die alte Frau sagte kein Wort. Sie eilte nur dem Polizeikommissar voraus, so daß er mit ihr kaum Schritt halten konnte. Erst als sie an die Schütte kamen, wo nur wenigen Stunden ein blühendes Mädchenleben erloschen war, erst als sie die wenigen Menschen die um einen Leichnam herumstanden — ein Arzt, ein Wachtmeister und einige Bauern — erblickte, schluderte sie, und ihre Kräfte ließen. Als sie über ihre Tochter im blühenden Rosenhain tot daliegen sah, fiel sie weinend auf den Boden und rief verzweiflungsvoll: „Ja, das ist meine unglückliche Tochter! Niemand hätte sie in ihrem Scherze. Bange hatte ich in stummer Verzweiflung vor ihrem toten Rinde. Dann aber sagte der Arzt mit unglücklicher Schöpfung: „Nun, liebe Frau, ertragen Sie Ihren Schmerz mit Geduld. Seiner ist keine Hoffnung mehr. Der Tod ist bereits eingetreten.“

Die alte Frau horchte den Arzt lange an, dann stand sie auf und sagte: „Keine Hoffnung mehr?“ — „Nun, es ist auch gut. Wir leben und es bald wieder.“

Ihre Kräfte stürzten: sie brach zusammenzuckern. Zwei Bauern mußten sie fassen. —

Als sie den Leichnam abtragen wollte, fragte sie den Bauer, ob sie einen gewissen Alfons Charles kenne. Der sei schwerkrank und ohne Hoffnung am Ufer aufgekauert worden. Der Herr Polizeikommissar habe nach den Papieren, die er in der Wristafel gefunden hatte, den Namen festgestellt und den jungen Mann in das nächste Krankenhaus lassen. Es wäre nicht unmöglich, daß dieser Alfons Charles mit der Selbstmörderin in näherer Beziehung gestanden habe.

Als Frau Haber dies vernahm, hat sie dringend, daß man sie sofort zu dem jungen Mann, den sie sehr wohl kenne, führen sollte. Man tat ihr den Willen und führte sie in ein nahegelegenes Krankenhaus. Dort lag auf einer Strohschicht Alfons Charles im Fieberdelirium. Der Arzt, der Frau Haber gezeigt war, erklärte, daß der junge Mann von einem hochgradigen Nervenleiden befallen sei und daß es das Beste wäre, ihn sofort ins Krankenhaus zu bringen. Doch Frau Haber weigerte es nicht. Sie hat den Bauer, den Kranken auf einem Wagen zu ihr zu schaffen, da sie ihn selbst pflegen wollte. Er wäre ein solcher Herrwunder von ihr. Sie versprach dem Bauern ein gutes Trinkgeld. Aber er sollte eilen. Noch in derselben Nacht ward der schwerkrante Patient in das Haus der Frau Haber gebracht. Die Pflegerin sah Tag und Nacht, bis er ging nicht von seinem Bette. Nur als ihre unglückliche Tochter in aller Stille begraben wurde, ließ sie den Kranken von einer bestellten Wärterin auf einige Stunden pflegen. Sie wollte ihrer Tochter, die ohne Ewig und Klang hinabgeraten wurde, den letzten Watterdienst erweisen und an ihrem frühen Grabe ihr Herz und ihren Frieden setzen. Sie wollte dem geliebten Rinde, das ihr so unglückliche Schmerzen bereitet hatte, beim Abschied sagen, daß sie ihm vergeben hätte. Als sie von Grabe ihrer Tochter zurückgekehrt war, setzte sie sich wieder an das Bett des Kranken. So lag sie lange, lange, bis es ihrer Müde gelang, den unruhigen Kranken zum Tode zu retten. Wie dachte sie aus unglücklicher Seele Gott, als der Arzt erklärte, daß die Kranke überhand wäre! Wie jubelte sie im Stillen, als Alfons endlich so weit war, daß er das Bett verlassen konnte! Jetzt nun war er ganz gesund. Er blieb bei seiner Mutter, wie er Frau Haber sagte, und wohnete sich wieder heimlich seiner Mutter. Wie schön seiener von beiden in den Mund, obwohl jeder tonloslich, so hübsch an sie dachte. Den ganzen Tag über arbeitete Alfons fleißig. Er hatte der Frau Haber nur so viel verraten, daß er kein Bild „Opbella“ zum zweiten Male bekommen hätte. Wenn aber die alte Frau etwas davon wußte, so wollte sie alle möglichen Ausflüchte. Er ließ sie nie in sein Arbeitszimmer treten.

Heute nun, als Frau Haber am geöffneten Fenster lag und sich von der warmen Nachmittagssonne beleuchten ließ, trat Alfons wieder seine Gemächlichkeit ein und sagte mit verklärtem Antlitz: „Soeben, Frau Haber, hat der Kunsthändler mein Bild abholen lassen.“

„Ist es denn schon fertig?“ fragte die alte Frau bestig. „Dann haben Sie mit ja aber gar nichts gesagt? Und gesagt haben Sie mir es auch nicht? Das ist nicht schön von Ihnen, Alfons! Ich glaube, ich wäre Ihnen wenigstens so viel wert, daß Sie es für mich fassen, auch mir Ihre Schöpfung zu zeigen. Ich dachte, wenn jemand sich für Sie und Ihre Kunst interessiert, so wäre ich es!“

„Nun, seien Sie mit mir nicht böse, liebe Mutter. Ich habe meine Gründe dabei gehabt. Warten wir es. Der Kunsthändler hat mir einen kleinen Vorlauf auf das Bild gegeben. Ich kann mich nun von meiner Arbeit erholen. Ich möchte gern eine kleine Weile machen.“

„Das ist recht, Alfons“, sagte die alte, gute Frau. „Aber Sie sind ja ein hübscher, hübscher Mann. Sie werden immer noch ein hübscher. Wohin wollen Sie denn reisen?“

„Nach Rotterdam.“

„Dort werden Sie neue Kräfte für Ihren schwachen Körper und neue Stoffe für Ihre fleißigen Gemälde sammeln. — Das ist recht. Reisen Sie. Und wann gehen Sie?“

„Morgen.“

„Die alte Frau bröckelte erschrocken zurück.“

„Ja, liebe Mutter. Das soll ich noch länger warten? Der Sommer naht; dann ist es nicht mehr Zeit, nach dem Norden zu reisen.“

„Aber schon morgen? So warten Sie doch wenigstens

noch drei Tage, bis man sich an den Scheitern gewöhnt hat. Auch müssen Sie erst für die Reize der Verstellungen treffen.“

„Wann das? Was brauche ich weiter zu mitzunehmen? Obne Gepäck reißt es sich leichter.“

„Es ist auch Frau Haber hat, daß Alfons Charles keine Reize weniger noch drei Tage hinabschieben sollte, es soll nicht. Alfons blieb bei seinem Vorhaben, und die alte Frau weinte sich hin. Abgesehen davon, daß der Vater von seiner getrennten Ehefrau Alfons und sehr nach Hamburg-Frau Haber weinte, als er ihn für sich. Man war sie ganz allein auf dieser Welt. —

Am Schenkenfenster der Kunsthandlung von ... stand eine große Menschenmenge. Jeder wollte das herrliche Bild sehen, von dessen Schönheit und Farbenpracht alle Zeitsagen des Landes voll waren. Jeder, der es sah, geriet in Verwunderung und wurde tief ergriffen. Es stieß dar, wie Opbella tot auf dem Wasser schwam. Der Kopf schien geisterhaft auf die Spiegelgläser. Die Weibensäume zeigten traurig die Beuge tief verneigt, daß diese die Ainten der Kräfte. Auf der einsamen Gegend lag Ruhe und Frieden. Alfons lächelte bitter. Um ihre Lippen spielte nicht das letzte Lächeln, welches ausbricht, daß der Tod den unglücklichen Mädchen himmlisches Frieden gegeben hatte, daß er sie von den irdischen Qualen erlöst hatte. Das hatten auch die meisten Kritiker getadelt. Und dennoch geriet dem spanischen Publikum gerade diese Auffassung des jungen, bisher unbekanntes Malers. Nicht halbblühend lag sie da, nein, denn und bitter war der Zug am den Mund. Diese Auffassung war neu. Das goldene Haar umrahmte das bunte, edle Gesicht. Jeder nannte das Gemälde ein Meisterwerk.

„Wie heißt der Künstler?“ fragte man.

„Alfons Charles“, war die Antwort.

„Ein noch junger Maler“, bemerkte ein dritter.

„Bislang hätte man in der gesamten Menge jemanden für den Kunst und Kunstgenie haben zu können. Die Reize hätte sie ebenfalls nach dem eigentlichen Bilde ihres Allegorisch getrieben. Sie sah es auch so — ihre arme, unglückliche Frau im weissen Gewande auf dem Wasser tot schwimmen. Die Bild, das herbe, bittere Lächeln — ganz genau so wie an jenem Unglückseligen. Die arme Frau wollte nach Hause. Die alten Stunden waren von neuem aufgehoben. —

Jetzt raffelte eine prächtige Karosse vor die Kunsthandlung. Ein alter, eleganter Herr stieg aus und trat den Boden. Bald wurde das Gemälde vom Schaufelträger zum Berger der Mutter mitgenommen. Der alte Herr hatte das Bild küßlich erworben. Er flog wieder in seinem Wagen und rief laut und davon. —

Die Salons des reichen Kaufmanns Heinrich Wollen waren hell erleuchtet. Herrin im schwarzen Kleid, den Händen, daneben unter dem Arm, Offiziere in bunten Uniformen, Damen in eleganten Kleiden der neuesten Mode, die alle in die Hände der Wollen schauten. Die Wollen waren auch dabei, und nach einer kleinen Pause sollte ein Tänzerchen arrangiert werden. Gruppenweise lachten Herren und Damen lachen und scherzen in den Salons. Die größte Gruppe aber bildete sich selbstverständlich um das glückliche, junge Ehepaar. Das Wollen und das reiche Fräulein von Leipzig waren es, die man beiläufig sah. Das Wollen brühte glücklich und herzlich den Verwandten die Hände, und seine Gattin vernahm sich oftmals erdrückt, indem sie für alles Gutes, das man ihr als junge Frau fürs Leben wünschte, dankte.

De trat der alte Herr Wollen unter die Menge und rief mit lauter Stimme:

„Meine Herrschaften! Wie wir den Tanz beginnen, gehalten Sie mir, daß ich Ihnen, besonders aber den jungen, glücklichen Ehepaar eine kleine Ueberrückung bereite. Wir haben heute viele Gäste gehabt, so z. B. für den Gummien ledere Ephele, für das Obr liebliche Wollen und für den Geist erbauliche und erhellende Tische. Ich will nun ebenfalls mein Scherlein dazu beitragen und etwas für das Auge geben.“

Er sprach es in weinlicher Stimme und winkte zwei Dienern. Beide brachten ein Gemälde herein, das mit einem goldenen Rahmen umgeben war. Es wurde so aufgehängt, daß alle Anwesenden es gut sehen konnten. Es trat eine Stille ein. Alle waren gespannt, was sich ihren Augen darbieten würde. Jetzt lag der alte Herr des Vorhangs fallen und tief mit lauter Stimme:

„Dieses holde Mädchen, die liebliche Opbella, schaute ich dem jungen Ehepaar als schönsten Schmuck ihres Salons.“

„Aus aller Runde erlösten heute der Gemählung. Da plötzlich entlief eine Bewegung unter den Anwesenden. Das Wollen war ohnmächtig in die Arme seines Bruders, des Generalleitnants, gesunken.

„Was ist?“ — „Der junge Herr Wollen ohnmächtig!“ — „Was fehlt ihm?“ — So schwirren die Fragen durch das Zimmer.

„Nichts!“ sagte der Generalleitnant. „Ein plötzliches Unwohlsein!“ Er führte den bleichen Freund hinaus in ein kleines Zimmer. Als er dort allein war und das Wollen in seinen Armen langsam wieder zu sich kam, küßte der Generalleitnant: „Nemesis!“ Das Wollen aber blinzelte stier vor sich hin. Sein Auge war glasig. Seine Rede war mir. Wollich rief er mit verzerrter Stimme: „Opbella!“ Tränen brach er zusammen. —

Und was war aus Frau Haber geworden? Was ging es mit ihrer Gemählung abwärts. Als der Winter einbezog war, wurde sie bettlägerig. Nun war sie ganz erwerbslos. Die kleine Pension reichte kaum hin, die Wollens, den Arzt und die Medizin bezahlen zu können. Da — es war kurz vor der Weihnachtszeit — lag es ein feiner Herr bei der Krankenbetten. Wer konnte es sein? Sie ließ ihn in ihre Kammer treten. Er trat vor ihr Bett.

„Ich bin der Kunsthändler ...“, sagte er. „Ich habe die Ehre, auf Geheiß des Herrn Alfons Charles Ihnen den Reibetrag für das Bild „Opbella“, das ich ihm abkauft, auszusahlen. ...“ Er wollte weiter sprechen, aber die alte, schwache Frau unterbrach ihn mit zitternder Stimme:

„Alfons Charles! Wo ist er?“

Der Kunsthändler entgegnete, daß er von Rotterdam nach England gereist sei und dort eine kochensreiche Tätigkeit gefunden habe. Er liehe Frau Haber bezüglich grüßen.

Der Kunsthändler überreichte dem Kranken Frau einen Brief, den Alfons Charles dem Schreiben an ihn beigelegt hatte. Er war an Frau Haber adressiert. Sie hielt ihn fruchtlos in den Händen. Der Kunsthändler legte einige Leinwandstücke auf den Tisch und empfahl sich höflich. Frau Haber aber war ins Rufen zurückgefallen und sagte mit bebender Stimme zu ihrer Magierin, indem sie ihr den Brief reichte:

„Da lesen Sie! Bitte!“

Diese öffnete ihn und las:

„Geliebte Mutter Haber! Ich danke Ihnen herzlich für Ihre treue, aufopfernde Pflege und geliebte mir, Ihnen eine kleine Abzahlung für Ihre Mühen durch Herrn Kunsthändler ... zu geben. Wir geht es sehr gut. Ich habe mich in mein Los ergeben. Ich liebe meine Kunst allein, da alle anderen Freuden der Welt mir vergällt sind. Ich werde Sie lieber im Monat Mai in Deutschland, wohin mich mein Weg glücklich führt, aufsuchen!“

„Ach im Mail!“ sagte die trauende Frau.

„Was dahin bleiben Sie recht gesund und glücklich! Ihr Sie liebender und dankbarer Alfons Charles.“

Die alte Frau lächelte verklärt und sprach: „So geht es ihm gut? — Gott sei Dank!“

Immer schimmernd ward es mit Frau Haber. Ihr Geist und ihre Kräfte nahmen von Tag zu Tag ab. Nur eine Frage noch stellte sie jeden Morgen an ihre Magierin: „Wie lange ist's noch bis zum Mai?“

Eines Morgens aber fragte sie auch dieses nicht mehr, denn sie war kalt und bleich. Sie hatte ausgelebt und war der unglücklichen Tochter gestorben. ....

Ende.

Er sprach es in weinlicher Stimme und winkte zwei Dienern. Beide brachten ein Gemälde herein, das mit einem goldenen Rahmen umgeben war. Es wurde so aufgehängt, daß alle Anwesenden es gut sehen konnten. Es trat eine Stille ein. Alle waren gespannt, was sich ihren Augen darbieten würde. Jetzt lag der alte Herr des Vorhangs fallen und tief mit lauter Stimme:

„Dieses holde Mädchen, die liebliche Opbella, schaute ich dem jungen Ehepaar als schönsten Schmuck ihres Salons.“

„Aus aller Runde erlösten heute der Gemählung. Da plötzlich entlief eine Bewegung unter den Anwesenden. Das Wollen war ohnmächtig in die Arme seines Bruders, des Generalleitnants, gesunken.

„Was ist?“ — „Der junge Herr Wollen ohnmächtig!“ — „Was fehlt ihm?“ — So schwirren die Fragen durch das Zimmer.

„Nichts!“ sagte der Generalleitnant. „Ein plötzliches Unwohlsein!“ Er führte den bleichen Freund hinaus in ein kleines Zimmer. Als er dort allein war und das Wollen in seinen Armen langsam wieder zu sich kam, küßte der Generalleitnant: „Nemesis!“ Das Wollen aber blinzelte stier vor sich hin. Sein Auge war glasig. Seine Rede war mir. Wollich rief er mit verzerrter Stimme: „Opbella!“ Tränen brach er zusammen. —

Und was war aus Frau Haber geworden? Was ging es mit ihrer Gemählung abwärts. Als der Winter einbezog war, wurde sie bettlägerig. Nun war sie ganz erwerbslos. Die kleine Pension reichte kaum hin, die Wollens, den Arzt und die Medizin bezahlen zu können. Da — es war kurz vor der Weihnachtszeit — lag es ein feiner Herr bei der Krankenbetten. Wer konnte es sein? Sie ließ ihn in ihre Kammer treten. Er trat vor ihr Bett.

„Ich bin der Kunsthändler ...“, sagte er. „Ich habe die Ehre, auf Geheiß des Herrn Alfons Charles Ihnen den Reibetrag für das Bild „Opbella“, das ich ihm abkauft, auszusahlen. ...“ Er wollte weiter sprechen, aber die alte, schwache Frau unterbrach ihn mit zitternder Stimme:

„Alfons Charles! Wo ist er?“

Der Kunsthändler entgegnete, daß er von Rotterdam nach England gereist sei und dort eine kochensreiche Tätigkeit gefunden habe. Er liehe Frau Haber bezüglich grüßen.

Der Kunsthändler überreichte dem Kranken Frau einen Brief, den Alfons Charles dem Schreiben an ihn beigelegt hatte. Er war an Frau Haber adressiert. Sie hielt ihn fruchtlos in den Händen. Der Kunsthändler legte einige Leinwandstücke auf den Tisch und empfahl sich höflich. Frau Haber aber war ins Rufen zurückgefallen und sagte mit bebender Stimme zu ihrer Magierin, indem sie ihr den Brief reichte:

„Da lesen Sie! Bitte!“

Diese öffnete ihn und las:

„Geliebte Mutter Haber! Ich danke Ihnen herzlich für Ihre treue, aufopfernde Pflege und geliebte mir, Ihnen eine kleine Abzahlung für Ihre Mühen durch Herrn Kunsthändler ... zu geben. Wir geht es sehr gut. Ich habe mich in mein Los ergeben. Ich liebe meine Kunst allein, da alle anderen Freuden der Welt mir vergällt sind. Ich werde Sie lieber im Monat Mai in Deutschland, wohin mich mein Weg glücklich führt, aufsuchen!“

„Ach im Mail!“ sagte die trauende Frau.

„Was dahin bleiben Sie recht gesund und glücklich! Ihr Sie liebender und dankbarer Alfons Charles.“

Die alte Frau lächelte verklärt und sprach: „So geht es ihm gut? — Gott sei Dank!“

Immer schimmernd ward es mit Frau Haber. Ihr Geist und ihre Kräfte nahmen von Tag zu Tag ab. Nur eine Frage noch stellte sie jeden Morgen an ihre Magierin: „Wie lange ist's noch bis zum Mai?“

Eines Morgens aber fragte sie auch dieses nicht mehr, denn sie war kalt und bleich. Sie hatte ausgelebt und war der unglücklichen Tochter gestorben. ....

Ende.

**Es entgeht Ihnen das Beste,**

wenn Sie beim Einkauf anstatt des echten **Kathreiner's Malzstoffs** irgend eine zweifelhafte Nachahmung oder eine andere geringere Ware bekommen. Denn nur der echte „Kathreiner“ hat die bekannten, in ihrer Art einzig dastehenden, hervorragenden **Geschmacks-Eigenschaften**, von denen die wichtigsten, lauterbühlichen Wohlgeschmack, der den ganz besonderen Reiz von Kathreiner's Malzstoffs ausmacht und den kein zweiter Malzstoffs der Welt besitzt.

Darum kommt alles darauf an, daß man auch wirklich den echten „Kathreiner“ einkauft, dessen sichere Kennzeichen folgende sind:

1. Das fest verschlossene Paket in seiner bekannten Ausstattung.
2. Das Bild und der Name des Pfarrers Kueipp und
3. Die Unterschrift des Pfarrers Kueipp als Schutzmarke.
4. Die Firma „Kathreiner's Malzstoffs-Fabriken“.

**Ein „Bitter“ allerersten Ranges ist Renner's Kossbacher Magenbitter.**

Das Beste gegen Magenbeschwerden. Acridisch begründet.

Warnung vor Fälschungen und Nachahmungen.

**Möbel-Ausstattungen**

Reiche Auswahl in modernen Neuheiten  
Solideste Ausführung Billigste Preise Weisgehendste Garantie

**E. Breitschädel**

Wintergartenstr. 16, gegenüber Krystall-Palast

Bitte die Schaufenster zu beachten.

**Stoff-Reste**

für Herren- und Damen-Kleidung, einzeln und in Paketen, Sammet-Reste, Gardinen-Stoffe und Vorhang-Reste

Hainstr. 10, Hoflkn., Durchgang nach Katharinenstr. 13-17 (Hoflkn.)  
**Max Kuehner**, gegründet 1876.

**Wohlfühler**

Beste vollständige Ausstattung unserer Quartiere befindet sich in

**Möbel, Gardinen, Betten, Wäsche, Glas, Porzellan etc.**

Dümpel verfahren.  
**Paul Rosenmann, Hofstr. 25, part. rechts.**

**Extra-Angebot!**

**Smyrna-Teppiche**

nur wenige Meter  
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Engel's Spezialhaus.** Poststraße 28, in Leipz. Gerb. Mittelstr. 120

**Empfehlenswerter 1904er Jahrgang.**

Laubenheimer	1	1
Oppenheimer Riesling	1	96
Hochheimer	1	90
Oppenheimer Auslese	3	—
Oestlicher Rheingebirg	2	50
Niersteiner Rebbach	5	—

Preis incl. Flaschen.  
Bei Bezug von 12 Flaschen an 10% Rabatt.

**Reinhold Ackermann**  
Weinhandlung  
Katharinenstr. 2, am Markt  
Telephon 588.

Vorstehende Preise sind in vorerwähnten Weinorten „Taberna“ zu verstehen.

**Blankenhainer Malz-Kraft-Bier**

a. d. Stadtbrauerei Blankenhain i. T. A.-G.  
empfohlen von medic. Autoritäten.

Das Diätische Malz-Kraft-Bier findet Verwendung bei Verdauungsleiden, Blatarmen, Rheumatischen, Lungen-, Magen- und Nervenleiden, Rheumatischen, Schwachen, Kindern und älteren Frauen.

Von Dr. K. Kgl. Hohen den deutschen Kroppschmerz und anderen hochgestellten Personen ständig besprochen.

Vielmehr mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.

**Generaldepot und Vertret. ng**  
**Max Metzner, Leipzig, Reichsstr. 14**  
(1.0hrs Hof) :: Telephon 4250.

Zu haben in fast allen fehn. Delikatessen- u. Kolonialwaren-Geschäften.

**Birken-Brillantine von Hamburg & Schmidt Nachf. in Hamburg.**

eine raffinierte, durchsichtige, schmelzbare, ohne jede Substanz, ohne jede Substanz.

**Ergrautetem Haar**

gibt es eine wirksame Naturerlebe demnach erst wieder, und bewirkt sie rothes Haar nach und nach zu schmelzen. Sehr leicht, angenehm, fördert u. schneller Erfolg gewährleistet.

In Originalpackungen à 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Dr. K. Kgl. Hohen den deutschen Kroppschmerz und anderen hochgestellten Personen ständig besprochen.

Vielmehr mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.

**Generaldepot und Vertret. ng**  
**Max Metzner, Leipzig, Reichsstr. 14**  
(1.0hrs Hof) :: Telephon 4250.

**Die besten Nähmaschinen**

kauft man im Allestion

**Nähmaschinen-Geschäft Leipzigs**

von **Joh. Friedr. Osterland**  
(W. Kräger) Mechaniker. Markt 4.

**Nusschalen-Extract**

zum Danken der Haare  
Kgl. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Unschuldig, reizlos, geruchlos, garantiert unerschütterlich, 4 70 4 und 1 20.

Dr. K. Kgl. Hohen den deutschen Kroppschmerz und anderen hochgestellten Personen ständig besprochen.

Vielmehr mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.

**Generaldepot und Vertret. ng**  
**Max Metzner, Leipzig, Reichsstr. 14**  
(1.0hrs Hof) :: Telephon 4250.

**G. Schleussing**

Mitglied der Deutschen Mühltransport-Gesellschaft  
LEIPZIG  
Moltke-Str. 75-78.  
Spiegel und Bilden.  
Telephon Nr. 3024.

**Uebernahme von Umzügen**

innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten des An- und Umlandes per Kutsche und Omnibus unter Garantie guter Beförderung mit Verrechnung besserer Transportmittel. Große trockene Lagerplätze in Leipzig dazu ansehbaren Späher zur Aufbewahrung guter Möbelstücke.





**Neues Theater.**

**Spielplan:** Mittwoch geschlossen. — Donnerstag (56. Abn.-Vorstellung, 4. Serie, neu): Jagdbrosche. (Mittwoch — Herr Georg Kuhn vom Königl. Theater in Galle, als Gast.) — Freitag (57. Abn.-Vorst., 1. Serie, neu): Der Mann in Eisen. (58. Abn.-Vorst., 2. Serie, neu): Zum ersten Male: Der verlassene Sohn. — Samstag in 3 Akten. — Sonntag in 2 Akten. — Montag (59. Abn.-Vorst., 3. Serie, neu): Die drei Missethäter. — Dienstag (60. Abn.-Vorst., 4. Serie, neu): Der siegende Soldat.

**Altes Theater.**

**Spielplan:** Mittwoch geschlossen. — Donnerstag: Die letzte Witze. — Freitag (57. vollständige Vorstellung an beiden Theatern): Die Journalisten. (Soll — Herr Georg Kuhn, als Gast.) — Samstag: Quäntchen. — Sonntag nachmittag (Soll): Die erkrankten Herren: Der Neffe. — Montag: Die letzte Witze. — Dienstag: Die letzte Witze.

Die Direktion.

**Centraltheater, Grosser Festsaal.**

Sonntag, den 3. März, 11—1 Uhr Mittags  
Auf vielseitigen Wunsch einmalig wiederholt

Zum Besten des  
**Kinderkrankenhauses.**  
**Das Kind in der Kunst**

(Musik — Dichtkunst — Tanzkunst — Zapfenstreich)

unter Mitwirkung von

**400 jungen Künstlern**  
im Alter von 6 bis 16 Jahren.

Programm: Motto: Das Kind für das Kind  
Zum Besten des Kindes.

u. a. Jugendorchester, 150 Spieler, Massenchor unter Kapellmeister Röhlig, Solovorträge hervorragender Konservatorien u. der Thomae-Solisten, Theaterstück, Ballettschule des Stadttheaters, Zapfenstreich.

Karten zu 4, 2, 1 A in den Musikalienhandlungen von C. A. Klemm, Neumarkt 28, und J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8, sowie bei den Vorstandsläden.

**Leipziger Schauspielhaus.**

Direktion: Anton Hartmann.

**Spielplan:** Mittwoch geschlossen. — Donnerstag (56. Abn.-Vorstellung) bei Herrn Carl Wilhelm Müller: Der tolle Ritter. — Freitag (57. Abn.-Vorstellung) bei Herrn Carl Wilhelm Müller: Der tolle Ritter. — Samstag (58. Abn.-Vorstellung) bei Herrn Carl Wilhelm Müller: Der tolle Ritter. — Sonntag (59. Abn.-Vorstellung) bei Herrn Carl Wilhelm Müller: Der tolle Ritter. — Montag (60. Abn.-Vorstellung) bei Herrn Carl Wilhelm Müller: Der tolle Ritter. — Dienstag (61. Abn.-Vorstellung) bei Herrn Carl Wilhelm Müller: Der tolle Ritter.

**Neues Operetten-Theater.**

(Central-Theater.)

**Spielplan:** Mittwoch geschlossen. — Donnerstag (Vorstellung an beiden Theatern): Die Fledermaus. — Freitag (Vorstellung an beiden Theatern): Die Fledermaus. — Samstag (Vorstellung an beiden Theatern): Die Fledermaus. — Sonntag (Vorstellung an beiden Theatern): Die Fledermaus. — Montag (Vorstellung an beiden Theatern): Die Fledermaus. — Dienstag (Vorstellung an beiden Theatern): Die Fledermaus.

**Anfertigung eleganter**

**Herren-Garderobe nach Mass**

zu sehr soliden Preisen.

**S. Schrage, Schneidermstr.,**  
Lohrstr. 13, III.

**Geschäftseröffnung!**

Einen hochgeachteten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich am 25. Februar an Place Thomanstraße 26, eine

**Damen-Moden-Salon**

eröffnet habe. Meine langjährigen Erfahrungen in der Branche und ein ausgedehntes Arbeiterpersonal legen mich in den Stand, die elegantesten Toiletten anzufertigen und ich bitte um genaue Berücksichtigung meiner Unsruckent, indem ich hochgeachtete Damen bittige zur Befestigung meiner Frühjahrsneuheiten einlade.

Telephon 5256. Hochachtungsvoll zur gef. Bezugung! **G. Ziliack.**

Donnerstag, den 28. Februar, von 11—1 und 4—7 Uhr:  
**Pianola-Vorträge**

im Klaviersaal von  
**Hug & Co., Königsstrasse**  
No. 20.

Erklärung der neuen Metronom-Erfindung, welche zur des Pianola hat.  
Vorführung durch den Konzertspieler aus Berlin.

Zum Vortrag gelangen Kompositionen von  
**Franz Lehár, „Die lustige Witwe“,**  
Chaminade, Liszt, Moszkowski etc.

Interessenten sind ganz ergebenst eingeladen.

**Centraltheater (Kammermusiksaal).**

Dienstag, den 12. März 1907, abends 7 1/2 Uhr:

**Konzert der Pianistin**  
**Martha Schaarschmidt**

unter Mitwirkung von  
**Julius Hoffmann (Gesang).**

Karten à 3, 2, 1 A bei Paul Zschecher, Neumarkt 16;  
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8; für Konservatorien  
bei Paul Götz, Peterssteinweg 10.

**Centraltheater (Festsaal).**

Mittwoch, den 13. März, abends 8 Uhr:

**Einmaliges Konzert** der  
**10- und 12-jährigen Klavier- und Viollavirtuosen**  
**Karl und Max Krämer.**

Populäre Preise!

Karten à 3, 2, 1 A bei Paul Zschecher, Neumarkt 16;  
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8; für Conserv.  
bei Paul Götz, Peterssteinweg 10.

**Neues Operetten-Theater.**

Verein zur Unterstützung und Erhaltung der  
Tanzschule von Isadora Duncan. E. V.  
Sonntag, den 10. März 1907, vormittags 11 Uhr:  
Einmaliges Gastspiel

der **Tanzschülerinnen von**  
**Isadora Duncan.**

Eintrittskarten, à 3—1 A, bei Paul Zschecher, Neumarkt 16,  
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8, an der Kasse des Neuen  
Operetten-Theaters (Vormittags 10 bis 2 Uhr).

**Russ. Samoware**  
Angenehmste u. vorteilhafteste  
**Tee-Maschinen**  
für den vornehmen Haushalt.  
In Nickel und Tombak  
St. 40—80 A

Grösste Auswahl von  
japanischen  
**Tee-Tassen**  
in prachtvollen Dekoren  
Stück von 1 A an.  
Komplette  
**Tee-Service**  
von 6.50 A  
an.

**Teeriquet**  
Souchong-Mischungen à Pfd. 1.80—7.00 A  
Pecoe " " " 3.00—9.00 A  
Englische " " " 2.00—5.00 A  
Russische " " " 3.00—8.00 A

**Riquets**  
vorzügliches  
**Teeriquet**  
und  
**Teeriquet**  
Pott fours u. Andere  
regelmäßig frisch  
à Pfd. 2 A

**A-G. Riquet & Co.**  
Leipzig  
Goethestr. 6

**Damen-Hüte.**  
Von jetzt ab befindet sich mein Verkaufstokal  
**Thomasgasse 3**  
(gegenüber dem Bismarck-Bau).

Leipzig. **Hedwig Dix.**

**Heute zum Busstag billiger Tag.**

**Eintrittspreis:**  
50 und 25 Pfg.

**Panorama**  
a. Rossplatz!



**Weinrestaurant Georgiring No. 6**  
am Augustusplatz  
u. Neuen Theater  
Telephon 409.

**Carl Schäfer**

Anerkannt vorzügl. Mittagmenu p. Couvert 2 Mk.  
Weine erster Häuser — Soupers — Gewählte Abendkarte.

**almengarten.**

Heute Mittwoch (Donnerstag):  
kein Konzert.

Eintritt: 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.  
Dinerkarten zu Mk. 2.— und Mk. 3.— berechtigen zum freien Eintritt.

Donnerstag, 7. März: 4. Gesellschafts-Abend.  
Neue bis 15. März 1908 gültige Dauerkarten  
Familienkarte Mark 25.—, Einzelkarte Mark 12.—.

**Zoologischer Garten**

**Reichhaltiger Tierbestand!**

Eintritt 50 A.  
Nächsten Sonntag 2 Konzerte Kapelle 107 er (Giltisch).  
Mittwoch, den 6. März, **Gesellschaftsabend.**  
Neben in Konzert und Ball!

Neue, bis 31. März 1908 gültige Dauerkarten  
sind täglich im Büro zu haben. Auf schriftliche Bestellung erfolgt Sendung durch Boten.

**Waldfater Schkendih.**

Genie Mittwoch  
(am 5. Sonntag)  
Schmidstr. 1/4, 4 Uhr:

**Grosses Günther Coblenz-Concert**  
Dir.: Kapellmtr. Günther Coblenz. Nachdem Grosser Ball.

Bilge ab Wagbeurger Platz: 12.30, 2.42, 3.45, 4.30, 5.30, 7.15.

**Dresden-A. Anton Müller Dresden-A.**  
Neumarkt 7.

Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders auch Theaterschmecker von distinguierten Fremden bevorzugt.

**Diners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50.**  
Zur Dinerzeit auch Pilsener in Pokalen.  
Abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

**Tanzstunde Engelhardt**

Begleit neuer Kurse für alle modernen Tänze (Frühjahrskurse)  
am 6. März für Wochentags-Abendstunden, am  
10. März für nur Sonntags-Nachmittagsstunden.  
Geschätzte Anmeldungen erbitte von 11—8 oder 7—9 Uhr. (Mündliche  
Ankunft jederzeit.)

**G. Engelhardt,**  
Unterrichtsstelle und Wohnung: Reichstrasse 33/35, II. u. III.

**Restaurant Krystall-Palast**  
Mittagstisch M. 1.25, im Abonnem. M. 1.—.  
Reichhaltige Abendkarte. Bestgepflegte Biere.

**Weinrestaurant**  
Diners und Soupers von 4 A.— aufw. werden sofort serviert.  
Weine 1. Häuser. Alle Delikatessen der Saison.

**Hôtel Reichshof**  
Thomanring 4

Empfehle meine Festakte zu  
Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

Diners sowie kalte Platten  
ausser dem Hause.

**Hugo Springer.**

**Goldner Helm GutsMuths**

Heute Mittwoch, am Busstage:  
empfehle meine ausgebelegten Refraktions- u. Gesellschafts- u. Familien- u. 1. Utop. 2. Vereinsbiere u. sehr bewährte, untergehaltene Köstlicher  
Wittergutigkeit, vorzügl. Kaffee etc.

Reichhaltige saisongemässe Speisekarte. Spezialgerichte.  
Nächsten Freitag: Leipziger Humor-Sänger und Ball.  
Gastgeberin: Heide Ströbenhagen. Ernst Julius.

**Winzerkeller**  
Brahm 50

Leipzigs schäbster Weinkeller.  
Vorzügl. Küche. Kleine Preise.  
Wilh. Kämpf.

Ben 1. März ab hier  
„D'Neosbismarin“  
(Leipziger Fleißlinge)  
wieder täglich von 5—12 Uhr im alten Geim  
beim Oberpollinger, Gertr. 11.

Allseitig anerkannt  
wird die vorzügl. Witzschgogener Bitter-  
gutsgeese im Herbst 21.  
**Café Gesswein,** 1. Utop.  
Alberthmter Kaffeechank.  
Ränder u. Bismarck. Bitter.

**Park Meusdorf.**

Voranzeige: Nächsten Sonntag, 3. März, „Wiener Pratorfest“  
in grossem Stile. Prachtvolle Decoration, magische Beleuchtung des  
Saales, grosse Confetti-Schlacht etc. Entree: Damen frei.

**Restaurant Kitzing & Helbig**

Heute letzter Anstich von dem vorzüglichsten  
**Doppelpatenbier.**  
Ergebnis E. Pöser.

Nach  
der  
**Neuen Welt!**



Wo? Was?  
Wie? Wann?

